

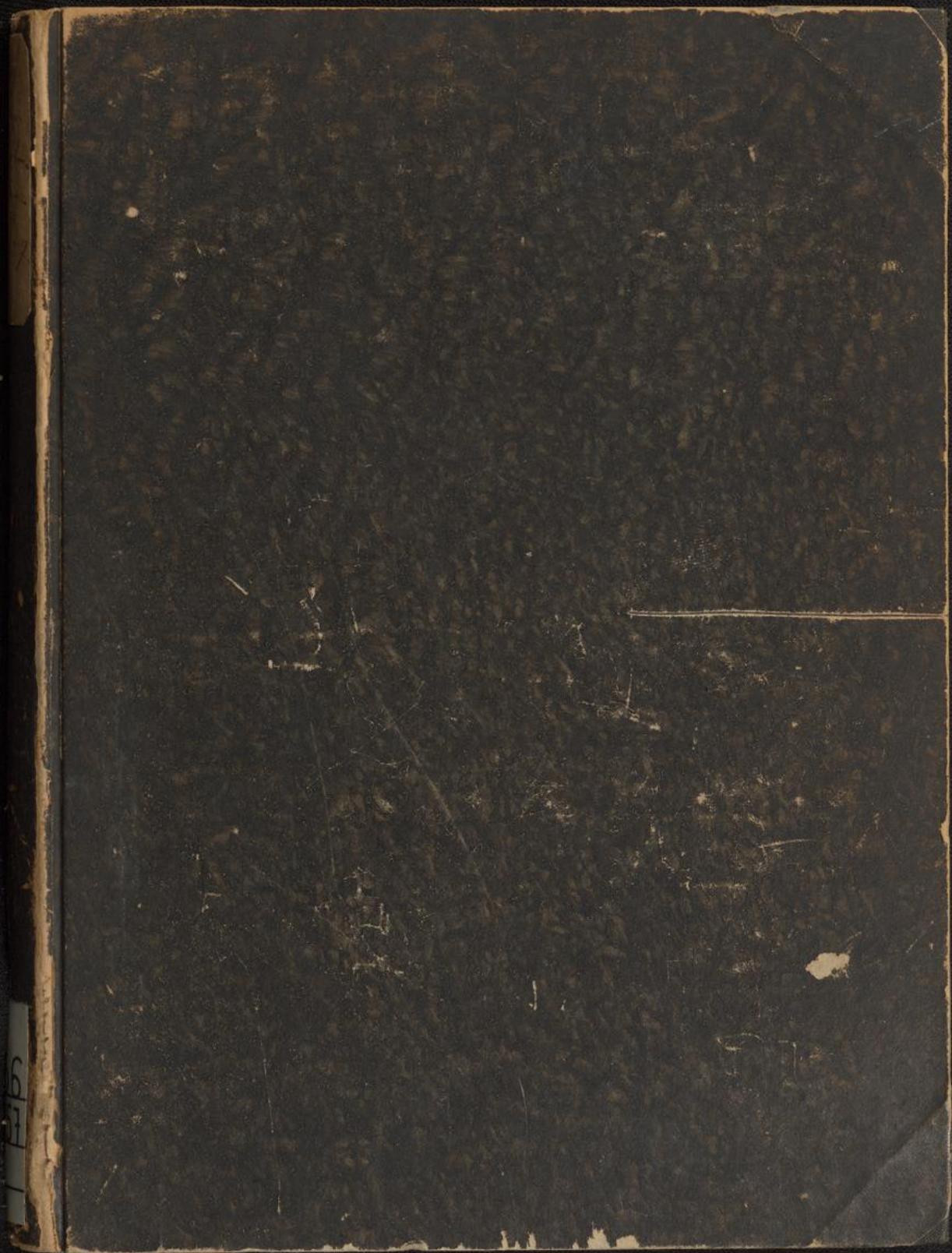
# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

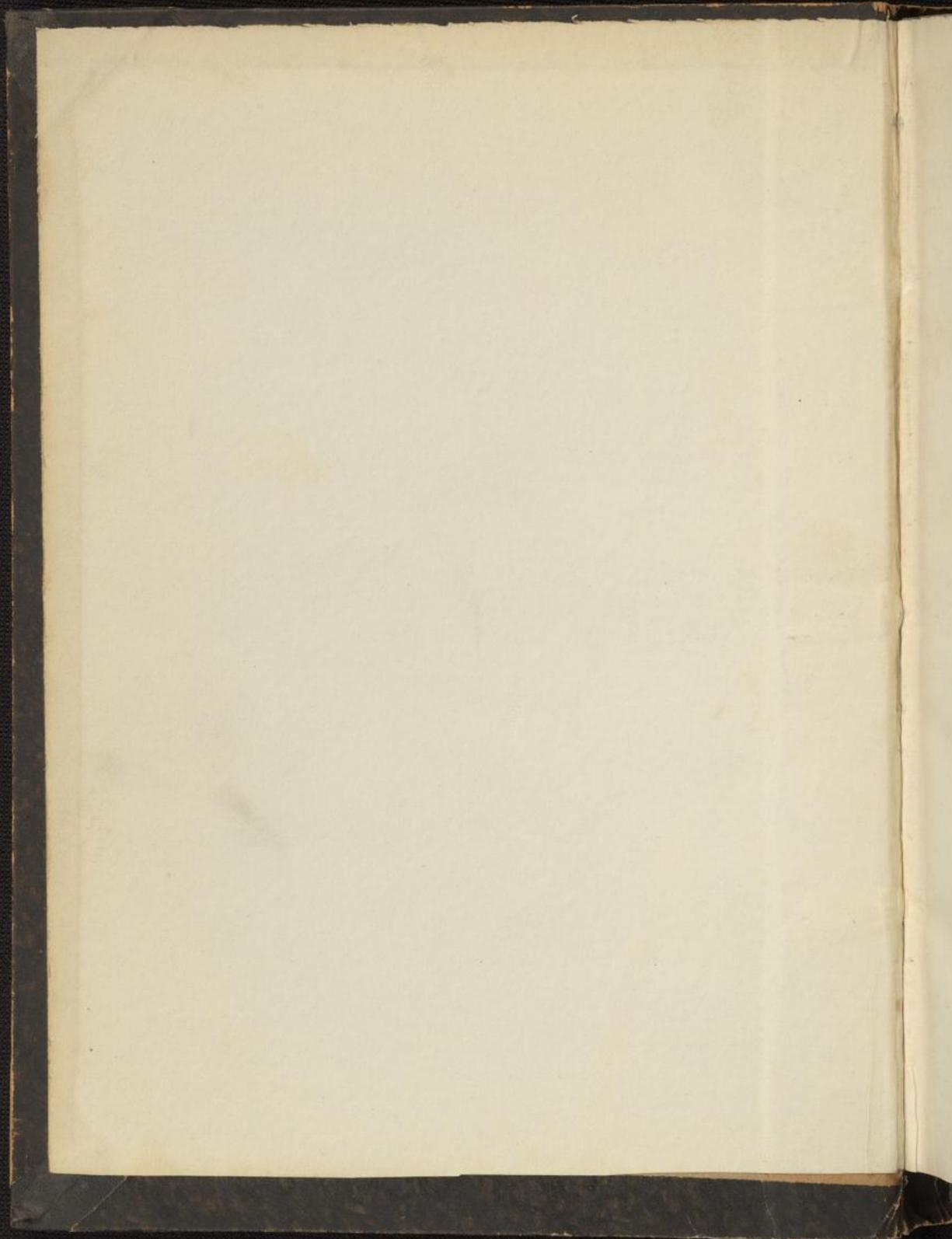
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender**

1847

[urn:nbn:de:bsz:31-341505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341505)





a.



Der  
**Lahrer Land-Bote**  
oder  
**Neuer Kalender**

3356  
47/57.  
1847/57

nun zum 47sten Male herausgegeben  
**auf das Jahr 1847.**



Druck und Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

40, 332a

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer <b>J a n n e r.</b>	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Vollmond den 1. bewirkt Sonnenschein. Leztes Viertel den 9. Kälte und Schnee. Neumond den 17. zieht Kälte herbei. Erstes Viertel den 23. macht heitern Himmel. Vollmond den 31. bringt Schnee.
Freitag	1 <b>Neu Jahr</b>	☿ 3, 17. n. <b>flatte Entf. d. ☽</b>	
Samst.	2 <b>Abel, Seth, Nach. Nare.</b>	♃ ♀ a. <b>Wrgstirn. grst. Av.</b>	
1. Dr. Der Prophet gilt nichts zc. Luf. 4, 14-24. Cath. Rückf. ins Land Israet. Matth. 2, 19-23. (Gal. 4, 1-7.)			
Sonnt.	3 <b>Isaac, Genovesa, Gn.</b>	☾ Aufg. 6 u. 40 m. n. hell	
Mont.	4 <b>Elias, Tit. Dafr. Isabella</b>	Abweich d. ☽ 22 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> ° südl.	
Dienst.	5 <b>Simeon, Telesph. Emma</b>	☾ ♀ h, ♀ <b>Afg. 6u. 15m. v.</b>	
Mittw.	6 <b>St. Blasius</b> Fr. Ersch. Chr.	☾ in der Erdferne gelind	
Donn.	7 <b>Ibidorus, Lucianus</b>	☾ Aufg. 10 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> u. n. trüb	
Freitag	8 <b>Erhardus, Severinus</b>		bewölkt
Samst.	9 <b>Julianus, Martialis</b>	☾ 7, 15. n. ♀ ♀ ♀, ☾ ☽	
2. Dr. Christus und die Samariterin. Joh. 4, 5-30. Cath. Jesus 12 Jahr alt. Luf. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)			
Sonnt.	10 <b>Es. Samson, Pauli E. A.</b>	☾ im ☽, ♀ * ♀ schnee	
Mont.	11 <b>Gerfon, Felicitas, Hygin.</b>	♀ in ☽, feucht	
Dienst.	12 <b>Marias, Reinhard, Tacit.</b>	Abweich. d. ☽ 21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> ° südl.	
Mittw.	13 <b>XXI Tag, Hilar. Leontius</b>	♀ in ☽, ☾ ☽, ☾ ♀ ♀	
Donn.	14 <b>Felix Priester</b>	☾ ♀ <b>Unterg. 5 u. n.</b>	
Freitag	15 <b>Maurus, Joh. Colomb.</b>	☾ ☽ ♀ schnee	
Samst.	16 <b>Marcellus</b>	♂ <b>Aufg. 4 u. 45 m. v.</b>	
3. Dr. Die Verwandten Jesu. Matth. 12, 46-50. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)			
Sonnt.	17 <b>St. Antonius</b>	☾ 1, 19. v. ☾ ☽ ♀, auf-	
Mont.	18 <b>Brisca, Ignatius</b>	☾ Erdn. ♀ ☽, hei-	
Dienst.	19 <b>Martha, Sara, Canutus</b>	♀ Δ ♀, ☾ ☽ h, tern	
Mittw.	20 <b>Fabian Sebastian</b>	☽ in ☽, kalt	
Donn.	21 <b>Agnes</b>	☾ <b>Unterg. 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. n. hell</b>	
Freitag	22 <b>Vincentius, Anastasius</b>	☾ im ☽, ☾ ☽, kalt	
Samst.	23 <b>Emerentia, Raimund</b>	☾ 4, 52. n. heiter	
4. Dr. Zeugnisse für Jesu göttliche Sendung. Joh. 5, 38-47. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)			
Sonnt.	24 <b>Es. Timotheus</b>	♀ <b>Unterg. 3 u. 45 m. v.</b>	
Mont.	25 <b>Pauli Befehrung</b>	♂ in ☽, sonnen-	
Dienst.	26 <b>Polycarpus, Pauline</b>	☾ ☽ ♀ schein	
Mittw.	27 <b>Joh. Chrysof., Karoline</b>	♀ Δ ☽, ☾ ☽ ☽ kalt	
Donn.	28 <b>Karl, Charlotte</b>	Abweich. d. ☽ 18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> ° südl.	
Freitag	29 <b>Valer., Rüger, Franz E.</b>	☾ <b>Aufg. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. n. hei-</b>	
Samst.	30 <b>Abelgunda, Mortina</b>	♂ * ☽, ☾ ☽ ♀ ter	
5. Dr. Der Blindgeborne. Joh. 9, 1-38. Cath. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)			
Sonnt.	31 <b>Es. Virgilius, Pet. N.</b>	☾ 9, 3. v. <b>Finst. d. d. n.</b>	

**Nützliche Regeln**  
für Haus- und Bauersleute.  
Morgengröße am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter.  
Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer.  
Man sagt daher: Finnenjen Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein.  
Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.  
Sonnenaufgang und Untergang.  
den 3. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 13m.  
- 10. Aufg. 7u. 54m. Untg. 4u. 22m.  
- 17. Aufg. 7u. 50m. Untg. 4u. 31m.  
- 24. Aufg. 7u. 43m. Untg. 4u. 42m.  
- 31. Aufg. 7u. 35m. Untg. 4u. 55m.  
n. mittlerer Zeit.  
Tageslänge.  
den 3. 8 St. 17 m.  
- 10. 8 St. 28 m.  
- 17. 8 St. 41 m.  
- 24. 8 St. 59 m.  
- 31. 9 St. 18 m.

BIBLIOTHEK  
DER  
UNIVERSITÄT  
FREIBURG



Dritter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.
<b>M ä r z</b>		<b>Witterung n. d. 100jähr. Kal.</b>	
Mont.	1 Albinus, Donatus	♀ Untg. 7 u. 15 m. u.	Vollmond den 2. Schneegestöber und Wind.
Dienst.	2 Simplicius, Cradna B.	3, 43. v. C i. Erd. ♀	Letztes Viertel den 10. unfreundliche Witterung.
Mittw.	3 Kunigunda	Aufg. 7 u. 24 m. n. wind	Neumond den 16. meist nasses Wetter.
Donn.	4 Adrian, Kasimir	Abweich. d. ☉ 6° 34' südl.	Erstes Viertel den 23. macht veränderlich.
Freitag	5 Eusebius, Friedericus	C im ♀	Vollmond den 31. wird sichtbar
Samst.	6 Fridolinus	♀ in ☉	verfinstert u. zieht Gewölk herbei.
10. Pr. Jesus verkündet seinen Tod und seine Verherrlichung. Joh. 12, 20. 33. Cath. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)			
Sonnt.	7 <b>Erz.</b> Verpetua, Felicit.	C Aufg. 11 1/2 u. n. regen	Anmerkungen.
Mont.	8 Philemon, Joh. de Deo	♀ Aufg. 4 u. 15 m. v. trüb	Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. Märzstaub bringt Gras u. Laub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzschnee schadet der Frucht u. dem Weinstock. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif um Pflanzten und Nebel im Augustmonat.
Dienst.	9 40 Ritter, Franziska	C ♂ ♀ windig	Sonnen-Aufgang und Untergang.
Mittw.	10 Alexander, 40 Märtyrer	5, 13. v., ☾, ♀ * 22 bewölkt	den 7. Aufg. 6u. 33m.
Donn.	11 Sophron., Cyrill. Rosina	♂ * ☉, ♀ * ♀, C ♂ ♀ unfreundlich	Untg. 5u. 50m.
Freitag	12 Gregorius, Friederike		- 14. Aufg. 6u. 19m.
Samst.	13 Desiderius, Euph. Ernst		Untg. 6u. 1m.
11. Pr. Jesus betet für sich. Joh. 17, 1-5. Cath. Jesus freist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22. 31.)			
Sonnt.	14 <b>Erz.</b> Zachar., Mathild.	♀ als Abendstern in größte	- 21. Aufg. 6u. 4m.
Mont.	15 Math., Longin. Christoph	C ♂ ♀ (Ausweich	Untg. 6u. 12m.
Dienst.	16 Heribert, Heinriette	9, 55. n. C in Erdnähe	- 28. Aufg. 5u. 49m.
Mittw.	17 Gertrud, Patricius	C Unterg. 0 u. 45 m. v.	Untg. 6u. 22m.
Donn.	18 Gabriel, Anselm	C im ☽, C ♂ ♀ ♀ u. ☽	Tageslänge.
Freitag	19 <b>Joseph März</b> Cath. Feiert.	♂ ♂ C Unterg. 9 3/4 u. n.	den 7 11 St. 17 m.
Samst.	20 Emanuel, Joach., Hubert	Abweich. d. ☉ 0° 17' südl.	- 14 11 St. 42 m.
12. Pr. Cath. Juden wollen Jesus steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)			
Sonnt.	21 <b>Erz.</b> Benedict	C in ☽ 6 u. v. Tag u. Ngt	- 21 12 St. 8 m.
Mont.	22 Claudius, Lea, Nicol.	Pretr. C ♂ ♀, (Frühl. W	- 28 12 St. 33 m.
Dienst.	23 Serapion, Viktor E.	6, 15. n., ☾ ♀ ♂	
Mittw.	24 Bigmen., 7 Schmerz. M.	♀ in ☽ feucht	
Donn.	25 <b>Maria Verk</b> Cath. Feiert.	♀ Aufg. 5 u. 15 m. v. trüb	
Freitag	26 Israel, Ludg. Cas. Iman.	C ♂ ♀ veränd	
Samst.	27 Ruprecht B.	♀ in ☽ derlich	
13. Pr. Jesus betet für seine Jünger und für seine Gemeinde. Joh. 17, 6-26. Cath. Christi Einritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Phil. 2, 5-11.)			
Sonnt.	28 <b>Erz.</b> Briseus, Günth	Abweich. d. ☉ 2 5/6 ° nördl.	
Mont.	29 Eustachius, Mechtildis	C in Erd. C ♂ ♀ nebel	
Dienst.	30 Guidon, Quirinus P.	♂ ♀ ☉, ♀ ☉ ☉	
Mittw.	31 Balbina, Cornel. Rom.	9, 51. n. sicht. C Finst.	

Viertes Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf	Letztes Viertel
<b>April.</b>		Witterung n. d. 100jähr. Kal.	
Donn.	1 <b>Grano.</b> Hugo Bisch.	☾ im ♀, ☽ ☽ un-	den 8. erfreut mit Sonnenschein.
Freitag	2 <b>Charfr.</b> Abundus, L.	☽ * ☽, ☽ * ☽ gestüm	Neumond den 15. bringt Regen u. Wind. Unsichtbare Sonnenfinst.
Samst.	3 <b>Benatus,</b> Richard B.	☾ ☽ ♀, ☾ Aufg. 9 1/2 u. n.	Erstes Viertel den 22. bald Sonnenschein bald Regen.
14. Pr. Auferstehung des Herrn. Joh. 20, 1-18. Cath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7. (1. Kor. 5, 7, 8.)			
Sonnt.	4 <b>Quint.</b> Abrosius, Frid.	☽ * ☽, ☽ ☽ ☽ wind	den 22. bald Sonnenschein bald Regen.
Mont.	5 <b>2. Ofterf.</b> Martialis, Vin	☾ ☽ ♀	regen
Dienst.	6 <b>Trenaus,</b> Celsus	☽ Aufg. 5 u. 30 m. v.	veränder-
Mittw.	7 <b>Cölestinus,</b> Egestipp. Sal.	☽ 4. O. n.	lich
Donn.	8 <b>Maria i. Eg.,</b> Amant. B.	☽ Aufg. 4 u. 52 m. v.	auf-
Freitag	9 <b>Sybilla,</b> Mar. Cl. Bogisl.	☾ ☽ ☽	heiternd
Samst.	10 <b>Ezechiel,</b> Dan., Macarius		
15. Pr. Jesus das Brod des Lebens. Joh. 6, 35-40. Cath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. (1. Joh. 5, 4-10.)			
Sonnt.	11 <b>Quat.</b> Leo Papp	☽ Unterg. 9 u. 20 m. n.	hell
Mont.	12 <b>Julius,</b> Zenobia	☽ ☽ ☽, ☾ ☽ ☽ sonnen-	schei-
Dienst.	13 <b>Egestipp.,</b> Patriz. Hermen.	☾ in Erdn., ☾ ☽ ☽	in
Mittw.	14 <b>Liburnius,</b> Valer. Mar.	☾ im ♀, ☽ dir, ☽ ☽	un-
Donn.	15 <b>Olympius,</b> Basilides	☽ 6, 56. v.	sichtb. ☽
Freitag	16 <b>Daniel,</b> Aaron, Callist.	☽ Abweich. d. 10° nördl.	
Samst.	17 <b>Rudolf,</b> Anicetus	☾ ☽ ♀	stürmisch
16. Pr. Bittet, so wird euch gegeben ic. Matth. 7, 7-14. Cath. Vom guten Hirten. Joh. 10, 11-16. (1. Petri 2, 21-25.)			
Sonnt.	18 <b>Quin.</b> Ullmann, Eduard	☾ ☽ ☽, ☾ Untg. 10 3/4 u. n.	wolken
Mont.	19 <b>Werner,</b> Leo X.	☽ Aufg. 3 u. v.	reg-
Dienst.	20 <b>Hermann,</b> Sulpit. Victor	☽ in ☽, ☽ in ☽	nerisch
Mittw.	21 <b>Anselm B.,</b> Adolarius	☽ 9, 43. v.	ver-
Donn.	22 <b>Cajus,</b> Sotherus	☾ ☽ ☽	änder-
Freitag	23 <b>Georg</b>		lich
Samst.	24 <b>Albrecht,</b> Fidelis		
17. Pr. Wer mir nachfolgen will ic. Mark. 8, 34-38. Cath. Ueber ein Kleines ic. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)			
Sonnt.	25 <b>2. Jub.</b> Marcus Evang.	☾ ☽ ☽, ☽ Aufg. 4 u. 15 m. v.	Sonnen-Aufgang
Mont.	26 <b>Anacletus,</b> Marc.	☾ in Erdf.	und Untergang.
Dienst.	27 <b>Anastasiuſ P.,</b> Zitha, J.	☽ als Morgstn. in größter	den 4. Aufg. 5u. 34m.
Mittw.	28 <b>Vitalis</b>	☽ i. ☽, ☽ ☽ ☽ Ausweich	Untg. 6u. 32m.
Donn.	29 <b>Petrus Mär.</b>	☽ ☽ ☽ ☽	— 11. Aufg. 5u. 20m.
Freitag	30 <b>Quirinus,</b> Catharina	☽ ☽ ☽ ☽	Untg. 6u. 43m.
		☽ ☽ ☽ ☽	— 18. Aufg. 5u. 6m.
		☽ ☽ ☽ ☽	Untg. 6u. 53m.
		☽ ☽ ☽ ☽	— 25. Aufg. 4u. 53m.
		☽ ☽ ☽ ☽	Untg. 7u. 3m.
		☽ ☽ ☽ ☽	— 4. 12 St. 58 m.
		☽ ☽ ☽ ☽	— 11 13 St. 23 m.
		☽ ☽ ☽ ☽	— 18 13 St. 47 m.
		☽ ☽ ☽ ☽	— 25. 14 St. 10 m.

a.

Fünfter Monat. Katholischer u. Evangelischer

**M a y.**

Planeten - Lauf.  
Witterung n. d. 100jähr. Kal.

Letztes Viertel den 7. bringt heitere Frühlingstage.

Samst. / 1 Philipp Jakob

feucht

18. Dr. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde ic. Luf. 12, 32-38.  
Cath. Von Christi Hingang. Joh. 16, 5-14. (Zaf. 1, 17-21.)

**Sonnt.** 2 **C. Cam.** Athanasius, S.  
**Mont.** 3 † Erfindung  
**Dienst.** 4 Monica, Florian  
**Mittw.** 5 Gotthard, Pius V. Papst  
**Donn.** 6 Joh. v. d. Pf., Dieterich  
**Freitag** 7 Cyriacus, Gottfried  
**Samst.** 8 Mich. Ersch., Stanislaus

Aufg. 9 1/2 u. n.  
 u. ♀ unftet  
♂ Untg. 10 u. 20 m. n.  
♀ \* ♀, ♀ in ♀ ver-  
♂ 11, 24. n. anderlich  
♂ aufhei-  
Abweich. d. ☉ 17° nördl.

Neumond den 14. bewirkt Sonnenschein.

Erstes Viertel den 22. macht kühl und regnerisch.  
Vollmond den 30. meist naß und unangenehm.

Anmerkungen.

19. Dr. Was ihr bitten werdet in meinem Namen ic. Joh. 14, 13-21.  
Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Zaf. 1, 22-27.)

**Sonnt.** 9 **C. Rog.** Beatus, Hiob, S.  
**Mont.** 10 Gordian, Anton, Sap.  
**Dienst.** 11 Ericus, Luise, Mans. B.  
**Mittw.** 12 Pancratius  
**Donn.** 13 **Aufkaber** Serv., Em. Fl.  
**Freitag** 14 Epiphan., Bonif. Christ.  
**Samst.** 15 Sophia, Torquatus B.

u. ♀ u. ♀ ternd  
 Aufg. 2 u. 20 m. v. hell  
♂ in Erdnähe schön  
♂ im ♀, ☉ u. ♀ warm  
♂ 3, 58. n. angenehm  
♀ in ♀ sonnen-  
schein

Abendthau und kühl im May

Bringt Wein und vieles Heu.  
Pancraz. u. Urban-Tag ohne Regen, Dann folgt ein großer Weinsiegen.  
Maykäfer-Jahr, ein gutes Jahr.  
Säe Rettig im wässrigen Zeichen des wachsenden Mondes.

20. Dr. Das Reich Gottes inwendig im Menschen. Luf. 17, 20-30.  
Cath. Wenn der Tröster kommt, Joh. 15, 26. 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

**Sonnt.** 16 **C. Erard.** Bereng., J. v. N.  
**Mont.** 17 Torquatus, Ubalduß B.  
**Dienst.** 18 Chrichona, Benant. Fel.  
**Mittw.** 19 Potentiana, Col. Prud.  
**Donn.** 20 Christian, Athanasius B.  
**Freitag** 21 Constanz, Prudens  
**Samst.** 22 Helena, Julia, J.

u. ♀ u. ♀ u. ♀ u. ♀  
♂ u. ♀ bewölkt  
♂ Unterg. 11 u. n. regen  
♀ \* ♀ unbes-  
♂ \* ♀ stän-  
♂ 2, 23. v. dig  
regen

Der Mayen kühl und Brachmonat naß, Erfüllt den Bauern Fruchtböden u. Taf. Ein kühler May, Bringt gut Geschrei. Mayfrost thut allen Früchten Schaden. Wann am ersten May ein Reif fällt, oder sonst kalt ist, so gerathet die Frucht nicht.

21. Dr. Ausgießung des heiligen Geistes. Apostelgeschichte 2, 1-18.  
Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23-31. (Arg. 2, 1-11.)

**Sonnt.** 23 **C. Wängst.** Desiderius B.  
**Mont.** 24 **2. Wängst.** Johanna, Ep.  
**Dienst.** 25 Urbanus, Gregor VII.  
**Mittw.** 26 **Quar.** Remig., Beda, Al.  
**Donn.** 27 Eutropius, Luc. Magn.  
**Freitag** 28 Wilhelm, German B.  
**Samst.** 29 Maximilian, Theodosia

in Erdf. ☉ ♀ u. ♀  
♂ Aufg. 2 u. 30 m. v. hell  
♂ im ♀, ♀ Δ ♀, ☉ ♀  
♂ Aufg. 3 u. 40 m. v. lieb-  
Abweich. d. ☉ 21 1/2 n. lich  
♀ in ♀, ☉ ♀ u. ♀ nebs-

Sonnen-Aufgang und Untergang.

den 2. Aufg. 4u. 41m.  
Untg. 7u. 14m.  
- 9. Aufg. 4u. 30m.  
Untg. 7u. 23m.  
- 16. Aufg. 4u. 20m.  
Untg. 7u. 33m.  
- 23. Aufg. 4u. 12m.  
Untg. 7u. 42m.  
- 30. Aufg. 4u. 5m.  
Untg. 7u. 50m.

22. Dr. Wir ist gegeben alle Gewalt ic. Matth. 28, 18-20.  
Cath. Splitter und Balken. Luf. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21.)

**Sonnt.** 30 **C. Dreif.** Wigand, Feltr. P.  
**Mont.** 31 Petronella

3, 20. v., ♀ ☉ ♀ licht  
♂ ☉ ♀, ☉ Aufg. 9. n.

Tageslänge.

den 2. 14 St. 32 m.  
- 9. 14 St. 53 m.  
- 16. 15 St. 12 m.  
- 23. 15 St. 30 m.  
- 30. 15 St. 45 m

Sechster Monat.	Katholischer u. Evangelischer Junius oder Brachmonat.	Planeten - Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Leztes Viertel den 6. bringt seuchte Luft.
Dienst.	1 Fortunatus, Nicodemus		regnerisch	Neumond den 13. bewirkt Sonnenschein u. Wärme.
Mittw.	2 Crasmus, M. Thilemann		Aufg. 10 1/2 u. n.	Erstes Viertel den 20. fruchtbare Witterung.
Donn.	3 Fronl. Cath. Feiert. Clotildis		unbeständig	Vollmond den 28. gewitterhaft mit Regen.
Freitag	4 Quirinus, Casparius		ständig	
Samst.	5 Bonifacius		bewölkt	
23. Pr. Jesus segnet die Kindlein. Luk. 18, 15-17. Cath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 9, 13-18.)				
Sonnt.	6 C1. Norbert, Weibert		4, 41. v., C o J u. h	
Mont.	7 Robert, Sebastian, Luc.		feucht	
Dienst.	8 Medardus		in U u. Erdn., C o T	Anmerkungen.
Mittw.	9 Columbus, Prim. Fel.		Unterg. 10 u. 53 m. n.	Donnerts im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Helder blüht, so blühen auch die Nebel. Die Immen so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.
Donn.	10 Onofrion, Marg. Natal.		nach	May kühl, Brachmonat nach, Füllt den Bauern Scheunen und Fas. Wie's wittert auf Medardus-Tag, So bleibt's 6 Wochen lang darnach. Sonnjahr, Sonnjahr, Rothjahr, Rothjahr.
Freitag	11 Barnabas		windig	Nasse Pfingsten, fette Weihnachten.
Samst.	12 Basilides, Johann. Jac.		heiter	Sonnen-Aufgang den 6. Aufg. 4u. 0m. Untg. 7u. 56m. - 13. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 1m. - 20. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 4m. - 27. Aufg. 4u. 0m. Untg. 8u. 5m. Tageslänge. den 6. 15 St. 56 m. - 13. 16 St. 3 m. - 20. 16 St. 6 m. - 27. 16 St. 5 m
24. Pr. Gleichniß vom verlorenen Sohn. Luk. 15, 11-32. Cath. Vom verlorenen Schaf. Luk. 15, 1-10. (1. Petri 5, 6-11.)				
Sonnt.	13 C2. Anton v. Pad., Tob.		1, 27. v., C o J u. Z	
Mont.	14 Ruffinus, Eliseus, Basil		Aufg. 0 u. 40 m. v.	
Dienst.	15 Vitus, Modestus		Unterg. 9 1/2 u. n. warm	
Mittw.	16 Justina, Ludg. Fr.		freundlich	
Donn.	17 Hortensia, Vo. Rainer		in U, C Uterg. 10 3/4 n.	
Freitag	18 Marcellus, Arnolf		Unterg. 8 u. 10 m. n.	
Samst.	19 Gerhard, Gervas. Pr. Jul.		schön	
25. Pr. Das Gebet des Herrn. Matth. 6, 9-13. Cath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 18-23.)				
Sonnt.	20 C3. Sylvester Pr.		8, 7. n. C i. Erdf. 2 o	
Mont.	21 Albanus, Mloysius		schön	
Dienst.	22 Justinus, Basilus		in U, C in U 3 u. v.	
Mittw.	23 Edeltrud, Ag.		längst. Tag. Sommer. Anf. Abweich. d. 23 26 nördl.	
Donn.	24 Johann Täufer			
Freitag	25 Eberhard, Eulog, Prosp.		retr.	gewitterhaft
Samst.	26 Joh. Paul, Jeremias		in U	
26. Pr. Frei zu wählender Text. Cath. Phariseer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)				
Sonnt.	27 C4. Ref. Fest 7 Schlaf. L.		h Aufg. 11 u. 15 m. n.	
Mont.	28 Benjamin, Leo II. P.		1, 57. n. C J Z donner	
Dienst.	29 Petrus Paul. Cath. Feiert.		in U, C Aufg. 8 1/2 n.	
Mittw.	30 Pauli Gedächtniß		regen	

a.



Achter Monat.

Katholischer u. Evangelischer Augustmonat.

Planeten-Lauf.

Bitterung n. d. 100jährl. Kal.

Letstes Viertel den 3. bringt Sonnenschein mit Gewitterwolken.

Neumond den 11. schön u. warm. Erstes Viertel den 19. neigt sich zu Regen. Vollmond den 26. macht windig und regnerisch.

31. Pr. Jesus der Weinstock. Joh. 15, 1-14. Cath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luf. 18. 9-14. (1. Cor. 12, 2-11.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planetary symbols. Includes entries for Sonntag (1. Petri Kettenfeier), Montag (2. Bortiank., Gustav, Mos.), Dienstag (3. Joh. Steph. Erfin. Augusti), Mittwoch (4. Dominikus), Donnerstag (5. Oswald, Maria Schnee), Freitag (6. Sirtus, Verkär. Christi), Samstag (7. Ufra, Donat. Kaj., Ulrika).

32. Pr. Martha und Maria. Luf. 10, 38-42. Cath. Tauber und Stummer. Marc. 7, 31-37. (1. Cor. 15, 1-10.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planetary symbols. Includes entries for Sonntag (8. C10. Reinhard, Cyriacus), Montag (9. Romanus, Erikus), Dienstag (10. Laurentius), Mittwoch (11. Ignatius, Sus. Tib. Her.), Donnerstag (12. Clara, Adele), Freitag (13. Hyppolit, Cassi. Concor.), Samstag (14. Samuel, Eusebius).

33. Pr. Liebe des Feindes. Matth. 5, 43-48. Cath. Barmherziger Samariter. Luf. 10, 23-27. (2. Cor. 3, 4-9.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planetary symbols. Includes entries for Sonntag (15. C11. Mariä Himmelf.), Montag (16. Tod. Koch., Hyacinth. J.), Dienstag (17. Liberatus, Verona), Mittwoch (18. Agapitus, Helena), Donnerstag (19. Sebaldus, Ludovicus), Freitag (20. Bernhardus), Samstag (21. Brivatus, Franz. Hartw.).

34. Pr. Von den anvertrauten Centnern. (Talenten.) Matth. 25, 14-30. Cath. Zehn Aussägige. Luf. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planetary symbols. Includes entries for Sonntag (22. C12. Symphorian, Tim.), Montag (23. Philippus, Zachäus), Dienstag (24. Bartholomäus), Mittwoch (25. Ludwig), Donnerstag (26. Severus, Zephir. San.), Freitag (27. Hundst. Ende Gebh. Jof.), Samstag (28. Augustinus).

35. Pr. Christus und die Sünderin. Luf. 7, 36-50. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)

Table with 3 columns: Day, Name, and Planetary symbols. Includes entries for Sonntag (29. C13. Gröb. Gebtrsf. Joh.), Montag (30. Felix, Adolf, R. Enthpvtg.), Dienstag (31. Rebecca, Raymund, Pan.).

Anmerkungen.

Ist im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zu-träglich. Mariä Himmelfahrt klar Sonnenschein. Bringt gern viel und guten Wein. Um Sanct Laurenti Sonnenschein, Bedeut' ein gutes Jahr von Wein. Wenn St. Bartholomäus-Tag schön ist, so hat man ein gutes Weinsjahr und guten Herbst zu hoffen, und wie es an diesem Tag wittert, so soll es den ganzen Herbst über bleiben.

Um diese Zeit salz das Brod wohl, damit es nicht schimmelt.

Sonnen-Aufgang und Untergang. den 1. Aufg. 4u. 34m. Untg. 7u. 38m. - 8. Aufg. 4u. 43m. Untg. 7u. 27m. - 15. Aufg. 4u. 53m. Untg. 7u. 15m. - 22. Aufg. 5u. 3m. Untg. 7u. 2m. - 29. Aufg. 5u. 13m. Untg. 6u. 48m.

Tageslänge.

den 1. 15 St. 4 m. - 8. 14 St. 44 m. - 15. 14 St. 22 m. - 22. 13 St. 59 m. - 29. 13 St. 35 m.

a.

Neunter Monat.	Katholischer u. Evangelischer September od. Herbstmonat.	Planeten-Lauf.	Letztes Viertel den 1. Nebel und Sonnenschein.	
Mittw.	1 Berena, Egidius, Ad.	☾ 9,49.n. ☾ Aufg. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> n.	Neumond den 9. heiter und annehm.	
Donn.	2 Veronika, Steph. Absol.	☽ ☿ ☽ ☽ nebel	Erstes Viertel den 17. meist schön.	
Freitag	3 Theodosia, Eph. Manjuet.	☾ ☽ ☽ ☽ wolken	Vollmond den 24. veränderlich,	
Samst.	4 Esther, Rosalia, Moses	☾ ☽ ☽ ☽ unbe-	mit unsichtbarer Mondfinsterniß.	
36. Pr. Jesus am Gotteskasten. Mark. 12, 38-44. Cath. Jungling zu Nain. Luf. 7, 11-16. (Gal. 5, 25. 26. u. 6, 1-10.)				
Sonnt.	5 <b>E14.</b> Bertinus, Laurent.	♀ in ♄, ständig	Anmerkungen Donnerts in diesem Monat, so sollt auß folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsch um Egidii in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- und Ostwinde wehen, gibts einen kalten Winter. Die Winterfaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, hofft man auß folgende Jahr viel guten Wein. Der Sonnenschein des ersten Septembers wil den ganzen Monat schön Wetter bedeuten. So viel Tage es vor Michaelis regt, so viel wird es nach St. Georg Befrost geben. Sonnenaufgang und Untergang. den 5. Aufg. 5u. 23m. Untg. 6u. 34m. - 12. Aufg. 5u. 33m. Untg. 6u. 19m. - 19. Aufg. 5u. 43m. Untg. 6u. 4m. - 26. Aufg. 5u. 53m. Untg. 5u. 50m. Tageslänge. den 5. 13 St. 11 m. - 12. 12 St. 46 m. - 19. 12 St. 21 m. - 26. 11 St. 57 m.	
Mont.	6 Victor Magn. Zachar.	♂ Δ ☽, gelind		
Dienst.	7 Regina	♂ Aufg. 10 u. 15m.n. hell		
Mittw.	8 <b>Mar. Geburt</b> Cath. Seiert.	♀ * ☽, ☿ ☽ ☽, ☾ ☽ ♀		
Donn.	9 Ulhard, Gorgonius	♂ 4, 22. n. ☾ ☽ wind		
Freitag	10 Othgerus, Nicas. Jobst	☽ ☽ ☽ ☽ lieblich		
Samst.	11 Felix, R., Christm. Theod.	☾ im ♄, ☾ in Erdf. warm		
37. Pr. Petrus heilt einen Lahmen. Apostelgeschichte 3, 1-19. Cath. Vom Wasserfüchtigen. Luf. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)				
Sonnt.	12 <b>E15.</b> Cyrus, Guido, Tob.	☾ ☽ ♀, ☾ ☽ ☽ son-		
Mont.	13 Hector M., Matern. Amb.	♀ retr., ♀ Δ ☽, nen-		
Dienst.	14 † Erhöhung	♀ * ♀, ☾ ☽ ☽ schein		
Mittw.	15 <b>Quat.</b> Nicodennus, Roger	☾ Unterg. 9 u. n. warm		
Donn.	16 Cornelius, Joel, Euph.	☽ Abw. d. ☽ 2 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> ° nördl.		
Freitag	17 Lambert, Franc. Wurd.	☽ 7, 55.n. ☾ Utg. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> n.		
Samst.	18 Rosa, Richard, Titus	☾, ♀ ☽ ☽ ☽ nebel		
38. Pr. Die Apostel vor Gericht. Apostelgeschichte 4, 5-21. Cath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-6.)				
Sonnt.	19 <b>E16.</b> Januarius, Const.	☾ ☽ ♀ regen		
Mont.	20 Tobias, Eustach. Faust.	♀ ☽ ☽ trüb		
Dienst.	21 Matthäus Evang.	♀ ☽ ☽ naß		
Mittw.	22 Mauritius, Land.	♀ in ♄. (Magl. Herbstanf)		
Donn.	23 Hercules, Vinus, Thella	☾ ☽, ☽ in ♄ u. n. L. u.		
Freitag	24 Robert, Mar. M., Gerhar.	☽ 3, 0.n. unsichtb. ☽ Finst.		
Samst.	25 Cleophas, Joseph v. E.	☽ im Vu. Erdn. ☽ ☽		
39. Pr. Stephanus, der erste Blutzzeuge. Apostelgeschichte 7, 55-59. Cath. Vom Sichtbrüchtigen. Matth. 9, 1-8. (1. Kor. 1, 4-8.)				
Sonnt.	26 <b>E17.</b> Cyprian, Th. v. B.	♀ retr. ☽ Aufg. 7 u. n. rauh		
Mont.	27 Cosmus, Damian	♀ ☽ ♀, ☾ ☽ ☽ unstet		
Dienst.	28 Wenzeslaus	Abweich. d. ☽ 1° 53' südl.		
Mittw.	29 Michael	☾ Aufg. 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> u. n. warm		
Donn.	30 Ursus, Hieronim. Sophia	☽ ♀ Aufg. 0 u. 30 m. v.		



Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer November od. Wintermonat.	Planeten-Lauf.	Neumond den 8. erregt Sturm mit Schneegewölk.
Mont.	1 <b>Aller Heiligen</b> Cath. Feiert.	♂ Aufg. 4 u. 30 m. n. schön	Erstes Viertel den 15. unfreundliche Bitterung.
Dienst.	2 <b>Aller Seelen</b>	☾ ♂ ♄ sonnen-schein	Vollmond den 22. mehr naß als trocken.
Mittw.	3 <b>Theoph., Birmin, Gottl.</b>	♀ * ♀, ♂ * ♄	Lehtes Viertel den 29. läßt Sonnenschein erwarten.
Donn.	4 <b>Sigmund, Carol. Emeric.</b>	☾ in Erdferne, ☾ ♂ ♀ lau	
Freitag	5 <b>Malachias, Zachar., Bl.</b>	☾ im D., ♀ als Abstr. in	
Samst.	6 <b>Leonhardus</b>	♀ ☐ ♄ <b>Großst. Ausw.</b>	
45. Pr. Pauli Abschied. Apostelgeschichte 20, 17-35. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Eol. 3, 12-17.)			
Sonnt.	7 <b>E23. Florent., Engelb. E.</b>	☾ ♂ ♄ nebel	
Mont.	8 <b>4 Gefrönte, Gottfried</b>	☾ 3,45.v. ♀ retr. raub	Anmerkungen.
Dienst.	9 <b>Theodor</b>	♀ Aufg. 8 u. 24 m. n. reif	Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins-Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so gibt's wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martin ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.
Mittw.	10 <b>Iustus, Tryph. Respic. P.</b>	☾ ♂ ♀ stürmisch	Am Allerheiligen-Tag einen Spahn aus einem Buchbaum gehauen, ist er trocken, so bedeutet einen warmen, und ist er naß, einen kalten Winter.
Donn.	11 <b>Martin Bisch.</b>	☾ h dir. schneege-	Nach Allerheiligentag folgt gemeiniglich feucht Wetter.
Freitag	12 <b>Martin Pabst, Jonas</b>	☾ Unterg. 8 u. n. wölk	<b>Sonnen-Aufgang und Untergang.</b>
Samst.	13 <b>Weibert, Stanisl. Bric.</b>	♀ Δ ☉ ☾ ♂ ♀ wind	den 7. Aufg. 6u. 58m. Untg. 4u. 30m.
46. Pr. Psalm 145. Cath. Vom Senförrlein. Matth. 13, 31-35. (1. Thessal. 1, 2-10.)			
Sonnt.	14 <b>E24. Erndt. Friedrich, 3</b>	☾ Unterg. 10 u. 10m. n.	-14. Aufg. 7u. 9m. Untg. 4u. 20m.
Mont.	15 <b>Leopold</b>	☾ 6, 49. n. dunkel	-21. Aufg. 7u. 19m. Untg. 4u. 12m.
Dienst.	16 <b>Othmarus</b>	♀ retr. ☾ ♂ ♄ naß	den 28. Aufg. 7u. 29m. Untg. 4u. 6m.
Mittw.	17 <b>Florian, Gregor, Hugo</b>	♀ * ♀ regen	
Donn.	18 <b>W Kirchweibe, Eng. Dtt</b>	Abweich. d. ☉ 19 1/6° südl.	
Freitag	19 <b>Elisabeth R. v. U.</b>	☾ im V, ☾ ♂ ♀, ☾ ♂ ♄	
Samst.	20 <b>Amos, Eduard, Felix B.</b>	☾ in Erdnähe, ☾ ♂ ♄ kühl	
47. Pr. Tert von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Vermüthung. Matth. 24, 15-35. (Eol. 1, 9-14.)			
Sonnt.	21 <b>E25. Buß-u. Betz. M. D.</b>	☾ h Unterg. 11 u. 48m. n.	
Mont.	22 <b>Cäcilia</b>	☾ 10,39.v. ☉ ♄ ♀ ♂	
Dienst.	23 <b>Clemens, Fel.</b>	☾ Aufg. 5 u. 37 m. n. reif	
Mittw.	24 <b>Chryfogonus, Joh. v. †</b>	☾ ♀ ☐ ♄ (Größtem Glanz)	
Donn.	25 <b>Catharina</b>	☾ ♂ ♀, ♀ als Wrgstern. in	
Freitag	26 <b>Conradus</b>	♀ ♂ ☉, ☾ Aufg. 8 2/3 u. n.	regnerisch
Samst.	27 <b>Jeremias, Val. Josaph.</b>		
48. Pr. Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1-9. Cath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)			
Sonnt.	28 <b>E. Adv. neu Kirchl. Gost.</b>	♀ in zrd., ♀ ☐ ♀	
Mont.	29 <b>Saturninus, Noa</b>	☾ 4,56.u. ♄ ☐ ☉ ☾ ♂ ♄	
Dienst.	30 <b>Andreas Apostel</b>	☾ Unterg. 2 u. 45 m. v	
Tageslänge. den 7. 9 St. 32 m. -14. 9 St. 11 m. -21. 8 St. 53 m. -28. 8 St. 37 m.			

Zwölfter Monat.	Katholischer u. Evangelischer <b>Dezember oder Christmonat.</b>	Planeten-Lauf.	Neumond den 7. trüb und regnerisch.
Mittw.	1 Eligius, Longinus, Mar.	♂ Unterg. 4 u. 15 m. v.	Erstes Viertel den 15. erscheint mit stürmischem Wetter.
Donn.	2 Candidus, Bibiana	☾ im ♀ u. in Erdf. ☾ ♂ ♀	Bollmond den 21. kann Rebel u. Schnee verursachen.
Freitag	3 Luc., Franz Xaver, Casian	♂ dir. ☾ ♂ ♀	Letztes Viertel den 29. erzeugt mildes Wetter.
Samst.	4 Barbara	☾ ♂ ♀ nenschein	
49. Pr. Johannis Predigt. Luf. 3, 1.18. Cath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4.13.)			
Sonnt.	5 <b>E. 2. Adv.</b> Cordula, Sabb.	♀ Aufg. 6 u. 30 m. n. wind	
Mont.	6 Nicolaus	♀ dir. ☾ ♂ ♀ mild	
Dienst.	7 Agathon, Ambrosius	☾ 9, 5. u. ☾ △ ☾ trüb	
Mittw.	8 <b>Maria Empf.</b> Cath. Feiert	☾ ♀ Unterg. 10 u. 45 m. n.	
Donn.	9 Wilibald, Leocab. Joach.	♀ ♂ ♀, ♀ in ☾ reg-	
Freitag	10 Walter, Eulalia, Judith	☾ ♂ ♀ nerisch	
Samst.	11 Damasius, P. Daniel	☾ Unterg. 8 u. n. sturm	
50. Pr. Johannis Zeugniß. Joh. 1, 15-30. Cath. Johannis Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4.7.)			
Sonnt.	12 <b>E. 3. Adv.</b> Paul, Hermog.	♀ Aufg. 3 u. 30 m. v. duft	
Mont.	13 Lucia, Ottilia	♀ in ☾, ☾ ♂ ♀ (Ausw)	
Dienst.	14 Nicasius, Matronius	♀ u. ♀. Morgstirne. in grüß	
Mittw.	15 <b>Quat.</b> Abraham, Ignat.	☾ 4.0. v. ♀ Aufg. 5 u. 52 m.	
Donn.	16 Adelheid, Euseb., Albert	☾ i. ☾, ♀ △ ☾, ☾ ♂	
Freitag	17 Lazarus	☾ ♂ ♀ stürmisch	
Samst.	18 Wunibald, Maria Erw.	☾ in Erdnähe, ☾ ♂ ♀ trüb	
51. Pr. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. Cath. Stimme in der Wüste. Luf. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)			
Sonnt.	19 <b>E. 4. Adv.</b> Nemes., Fausta	Abweich. d. ☾ 23° 25' süd.	
Mont.	20 Achilles, Christian	☾ ☾ ☾, ☾ ♂ ♀ schnee	
Dienst.	21 Thomas Apostel	☾ 10, 43. n. ☾ nebligt	
Mittw.	22 Chirid., Bertha, Beata, J.	☾ in ☾ 10 u. v., kürzst. Tag	
Donn.	23 Dagobert, Viktoria	☾ ♂ ♀, (WintersAnfang)	
Freitag	24 Adam, Eva	♂ dir. ☾ Aufg. 7 1/3 u. n.	
Samst.	25 <b>Christfest</b>	♀ △ ♀ heiter	
52. Pr. Besuch der Hirten. Luf. 2, 15-20. Cath. Josef und Maria verwundern sich. Luf. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)			
Sonnt.	26 <b>E. 1. E. n. Wbn. Ste.</b>	♂ △ ☾, ☾ Aufg. 9 1/2 u. n.	
Mont.	27 Johannes Ev. (phanus)	☾ ♂ ♀ ☾ scheine	
Dienst.	28 Kindleintag	Abweich. d. ☾ 23° 19'.	
Mittw.	29 Thomas Bisch., Jonathan	☾ 2, 22. n. ☾ im ♀ mild	
Donn.	30 David	☾ in Erdf., ♀ * ☾, ☾ ♂	
Freitag	31 <b>Schlussgttdt.</b> Sylvester	kleinste Entf. d. ☾, ☾ ♂	

Neumond den 7. trüb und regnerisch.  
Erstes Viertel den 15. erscheint mit stürmischem Wetter.  
Bollmond den 21. kann Rebel u. Schnee verursachen.  
Letztes Viertel den 29. erzeugt mildes Wetter.

**Anmerkungen.**  
Donners in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verherbt. Ist es an den Weihnachts-Feyertagen windig, sollen die Bäume folgendes Jahr viel Obst tragen. Grüne Weihnachtsen, weiße Ötern.  
Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann, als ein Kichtbaum.  
Wenn es um Weihnacht ist feucht und naß, So gibts leere Speicher und leere Fass.  
St. Luzen macht den Tag kuzen.  
**Sonnen-Aufgang und Untergang.**  
den 5. Aufg. 7 u. 38 m. Untg. 4 u. 2 m.  
- 12. Aufg. 7 u. 46 m. Untg. 4 u. 1 m.  
- 19. Aufg. 7 u. 52 m. Untg. 4 u. 2 m.  
- 26. Aufg. 7 u. 55 m. Untg. 4 u. 6 m.

**Tage slänge.**  
den 5. 8 St. 24 m.  
- 12. 8 St. 15 m.  
- 19. 8 St. 10 m.  
- 26. 8 St. 11 m.

a.

## Zeitrechnung auf das Jahr 1847.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.  
 Die goldene Zahl 5. Die Epakte XIV. Sonnen-  
 Eifel 8. Der Römer Zinszahl 5. Der Sonntags-  
 buchstabe C. Septuages. 31. Januar. Aschermittw.  
 17. Febr. Ostersonntag 4. April. Himmelfahrt Christi  
 13. Mai. Pfingstsonnt. 23. Mai. Trinitatis-Sonntag  
 30. Mai. Fronleichnamfest 3. Juni. Erster Advents-  
 Sonntag 28. Novbr. Zahl der Sonntage nach Trini-  
 tatis: 25. Die Quatember: 24. Febr., 26. Mai, 15.  
 Septbr. u. 15. Dezbr. Von Weihnachten 1846 bis  
 Hrn. Fastnacht 1847 sind es 7 Wochen u. 2 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1847.  
 Nach der Erschaffung der Welt Jahr 5796  
 Nach Erbauung der Stadt Rom — 2600  
 Nach Erfindung der Buchdruckerei — 407  
 Nach der Reformation D. Martin Luthers — 330  
 Nach dem westphälischen Frieden — 199  
 Nach Erbauung d. Residenzstadt Carlruhe — 132  
 Nach Annahme d. großh. Würde u. Souve-  
 ränität von Seiten des Landesregenten — 41  
 Nach Antritt der Regierung Karl Leopold  
 Friedrichs Großherzogs von Baden — 17

### Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond	☉ Stier	♊ Wassermann	♃ Die Planeten:
Das erste Viertel	☾ Zwillinge	♋ Fische	♅ Uranus
Der Vollmond	☀ Krebs	♌ Die Aspekten:	♄ Saturnus
Das letzte Viertel	☾ Löwe	♍ Zusammenkunft	♃ Jupiter
Stund Vormittag	♋ Jungfrau	♎ Gegenschein	♂ Mars
Stund Nachmittag	♌ Waage	♏ Drittererschein	♀ Venus
Die 12. Himmels-	♍ Scorpion	♐ Viertererschein	♁ Merkurius
zeichen:	♎ Schütze	♑ Sechstererschein	♃ Mond
Widder	♈ Steinbock	♒ Auf- u. Absteig.	☽ Sonne

## Kalender der Juden.

Das 5607te Jahr der Welt.

<b>1846.</b>	<b>Neumonde und Feste.</b>	<b>1847.</b>	<b>Neumonde und Feste.</b>
Dezbr. 20	der 1 Tebeth des Jahrs 5607.	Juli 22	der 9 Ab. Fasten, Tempel-Verbren- nung.*
29	10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.	August 13	1 Elul.
<b>1847.</b>		<b>Das 5608te Jahr.</b>	
Januar 18	1 Schebat.	Sept. 11	1 Tisri. Neujahrsfest.*
Febr. 17	1 Abar.	— 12	2 — zweites Neujahrsfest.*
März 1	13 — Fasten Esther.	— 13	3 — Fasten Gedaljah.
— 2	14 — Purim od. Hamansfest.*	— 20	10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
— 3	15 — Schuschan Purim.	— 25	15 — Laubhüttenfest.*
— 18	1 Nisan.	— 26	16 — zweites Laubhüttenfest.*
April 1	15 — Passah od. Osterfest Anf.*	Oktr. 1	21 — Palmfest.*
— 2	16 — zweites Fest.*	— 2	22 — Versammlung od. Laub- hütten Ende.*
— 7	21 — siebentes Fest.*	— 3	23 — Gesezfreude.*
— 8	22 — Osterfest Ende.*	— 11	1 Marcheswan.
— 17	1 Ijar.	Nov. 9	1 Eisev.
Mai 4	18 — Lag Beomer oder Schüler- fest.	Dezbr. 3	25 — Tempelweihe.
— 16	1 Sivan.	— 8	1 Tebeth.
— 21	6 — Wochen- od. Pfingstfest.*	— 17	10 — Fasten, Belagerung Jerusalem's.
— 22	7 — zweites Fest.*		
Juni 15	1 Tamuz.		
Juli 1	17 — Fasten, Tempeleroberung.		
— 14	1 Ab.		

Die mit \* bezeichneten Feste werden streng  
gefeiert.

# Astrologische Practica auf das Jahr Christi 1847.

## Vom Winter.

Der Winter dieses Jahrs hat mit dem kürzesten Tage des verfloßenen Jahres, nämlich den 22. Dezember, Morgens 4 Uhr 53 Minuten angefangen, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks übergegangen war.

## Vom Frühling.

Der Frühling geht mit der Tag- und Nachtgleiche ein, nämlich den 21. März, Vormittags 6 Uhr 3 Minuten, wo dann die Sonne in's Zeichen des Widders einrückt.

## Vom Sommer.

Dieser beginnt am längsten Tage, den 22. Brachmonat, Morgens 2 Uhr 49 Minuten, wann die Sonne vom Zeichen der Zwillinge in das des Krebses übergeht.

## Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche an, den 23. September, Nachmittags 4 Uhr 53 Minuten, zu welchem Zeitpunkt die Sonne den Anfang des Zeichens der Waage erreicht.

## Von den Finsternissen.

Im Jahr 1847 werden zwei Finsternisse am Monde und zwei an der Sonne stattfinden. Von jenen wird die erstere, von diesen die leptere in unsern Gegenden sichtbar seyn.

Den 31. März Abends zeigt sich die erste Finsterniß am Monde. Sie fängt an um 8 Uhr 58 Minuten, ist in der Mitte um 10 Uhr 1 Minute und endet um 11 Uhr 4 Minuten. Sie erstreckt sich nur auf  $3\frac{1}{2}$  Zoll. Der Anfangs kaum merkbare Halbschatten dauert  $1\frac{1}{2}$  Secunde vor und eben so lange nach der Finsterniß an. Sie ist sichtbar in ganz Europa und Afrika und theilweise auch in den übrigen drei Welttheilen.

Den 15. April Morgens zwischen 4 und 9 Uhr ereignet sich die zweite an der Sonne, welche im indischen Weltmeer total, auch im Süden von Afrika und Asien und in Australien sichtbar, in ganz Europa aber unsichtbar seyn wird.

Den 24. September begibt sich die dritte Finsterniß am Monde Nachmittags zwischen 2 und  $4\frac{1}{4}$  Uhr. Sie erstreckt sich auf 5 Bollen, kommt in Asien und Australien zu Gesicht, in Europa aber nicht.

Den 9. Oktober endlich erscheint die vierte für uns sichtbare Finsterniß an der Sonne, welche für Britannien, Frankreich, Baden, die Schweiz, Oestreich, die Türkei und Kleinasien ringförmig, übrigens in ganz Europa, dem nördlichen Afrika und fast ganz Asien sichtbar seyn wird. — Sie wird in der Mitte des Großherzogthums Baden Vormittags (nach wahrer Zeit) 7 Uhr 0 Minuten anfangen, um 8 Uhr 17 Minuten in der Mitte seyn und um 9 Uhr 43 Minuten zu Ende gehen. Die Ringförmigkeit wird 6 Minuten lang dauern. Für Freiburg ist die Finsterniß central. An der nördlichsten Grenze des Großherzogthums erscheint sie nicht mehr ringförmig.

## Ueber Fruchtbarkeit, Krankheit und Krieg.

Was über diese zu sagen sey, das wollen wir einmal von einem verständigen Landmann hören, der in seinem Leben schon manches Schwere durchgemacht hatte, dabei aber doch ein glücklicher Hausvater war, der mit seiner zahlreichen Familie in stiller Zufriedenheit lebte. Einst — sagte er — wurde mir's schwer, als es nach einem Fehljahr dem Winter entgegen gieng und die Lebensmittel von Woche zu Woche im Preis höher stiegen,

und der kalte Nordwind schon vor Anfang December Stein und Wein gefrieren ließ, denn was mich noch mehr drückte, war, daß meine liebe Frau damals schon 3 Wochen lang an Gliederschmerzen darnieder lag, und auch um diese Zeit eines meiner Kinder erkrankte. — Ueberdies drohte unserm Lande Bürgerkrieg, welcher, (wie allgemein vermutet wurde) noch vor Ablauf des Jahres hätte ausbrechen können.

Um meinem Herzen Luft zu machen, suchte ich an einem Sonntag Abende einen guten Freund auf, dessen Unterhaltungen und Gespräche mir schon oft mehr Vergnügen und Erholung gewährt hatten, als ich im Wirthshaus in größerer Gesellschaft gefunden hätte. Ich traf ihn und zugleich dessen Schwiegervater, einen ehrwürdigen Greis von lebhaftem Geiste und heiterm Gemüthe. Nachdem sich mein Freund nach dem Zustand meiner Kranken erkundigt und wir uns mit einigen Tagesneuigkeiten unterhalten hatten, theilte ich ihm meine Bekümmernisse mit. Allein, statt mich zu beruhigen, stimmte er in dasselbe Lied ein, und schien in einigen Punkten noch mehr bekümmert zu seyn als ich.

Der gute Greis hatte stillschweigend aber aufmerksam unserm Gespräche zugehört. Endlich, als wir verstummten, nahm er das Wort und sagte: Ihr guten Kinder, seyd nur nicht so verzagt, sondern habt mehr Vertrauen zu dem, der die Vögel des Himmels nährt! Ich habe in meinem Leben auch manches erfahren müssen von Krankheiten, Krieg und Theurung. Doch muß ich mit Dank gegen Gott bekennen, daß es mir in den 77 Jahren, die ich nun hinter mir habe, auch nicht einen Tag gänzlich an Nahrung oder Kleidung gefehlt hätte; und je älter ich ward, desto mehr kam ich zu der Erkenntniß, daß die Menschen weitaus in den meisten Fällen zu den Uebeln, die sie treffen, selbst das Ihrige beitragen. Auch mich drückte manchmal Mangel und Armuth, und ich glaubte oft, es sey unmöglich mehr entbehren zu können; da kam mir in Erinnerung, daß ich in meiner Jugend von meinem Schulmeister gehört, wie es in Afrika Gegenden gebe, wo Reisende oft Tage lang keinen Tropfen Wassers finden, und im heißen, trocknen Sand keinen Baum und kein Pflänzchen zu sehen bekämen; wie es in der Nähe des Nordpols Länder gebe, die von Menschen bewohnt seyen, welche sich kaum von der Jagd und dem Fischfang ernähren könnten, nur Fischthran zu ihrem Getränke, Thierfelle zur Bekleidung, und elende, finstere Hütten zu ihren Wohnungen hätten. Wiederum finde man in den Hochthälern der Schweiz kleine Dörfchen, wo nichts als Gras und etwa ein Tannenwäldchen gedeihe, wo die Leute selten etwas Brod, geschweige Bier oder Wein zu schmecken bekämen, und oft Tage lang, wegen den ungeheuern Schneemassen, nicht einmal aus ihren Wohnungen herausgehen könnten, und wo der Winter dreiviertel Jahre daure. — Als mir das alles in Erinnerung kam, erkannte ich, daß ich noch lange nicht zu den ärmsten gehöre; ich wurde zufrieden und wohlgenuth.

Er setzte auch ferner hinzu: Es giebt gar manche Mittel gegen den Druck der Armuth, aber die Menschen sind mit denselben zu wenig bekannt, oder vielmehr zu träge, sie anzuwenden. Manche kennen auch kein anderes als Arbeitsamkeit, darum überladen sie sich mit allerlei Geschäften und Aemtern, und gönnen sich und andern die gehörige Ruhe nicht; kaum des Nachts und noch weniger an Sonn- und Festtagen. Solche wissen bisweilen in kurzer Zeit sich Vieles zu erwerben, aber sie verstehen die Kunst nicht, das Erworbene zu erhalten. Daher sind Sparsamkeit, Ordnung, Einfachheit und Genügsamkeit wohl eben so wichtige Mittel gegen Krankheiten und gegen Krieg. Vor jenen schützt Abhärtung des Körpers, Reinlichkeit, Einfachheit und Mäßigkeit im Essen und Trinken und allen andern sinnlichen Genüssen, vor diesen Friedliebe, Nachgiebigkeit, Zurückgezogenheit, Redlichkeit, Klugheit. — Sucht Euch, liebe Kinder, diese Eigenschaften zu erwerben und glaubt mir, ihr werdet selten von Krieg und Krankheiten und noch weniger durch Theurung und Armuth leiden.

Das Gespräch des Alten hatte mich nun gänzlich umgestimmt. Ich fühlte mich auf einmal eben so reich, als zuvor arm. Da es schon tief in die Nacht hinein gieng — denn die Zeit war mir unglaublich schnell verflossen — so eilte ich mit Freude und Dank erfüllt nach Hause, mit dem Vorsatz, nun nicht mehr so kummerlich zu seyn, sondern mehr Vertrauen auf Gott zu haben, und mehr auf die Vorzüge zu achten, die ich vor andern hätte. Die folgenden Tage sah ich auch fast alles in meinem Hauswesen mit andern Augen an, fand auch, daß ich in demselben vieles verbessern konnte, was mir früher fast unmöglich schien. Ich verkaufte einige Hausgeräthschaften, die mir bisher unentbehrlich, nun aber ganz überflüssig schienen, und konnte aus dem Erlös den Arzt und zwei andere Jahressrechnungen zahlen. Ich richtete mich in Wandern einfacher ein, hielt die Meinigen nun noch mehr zur Sparsamkeit, Ordnung u. Reinlichkeit, aber auch zur Arbeitsamkeit an. Dabei hatte ich das Glück, daß mein Kind in wenigen Tagen, und mein Weib vor Ablauf des Jahres völlig genesen und ich später wenige Krankheitsfälle mehr erleben mußte. Auch der gefürchtete Bürgerkrieg wurde durch die Lenkungen der Vorsehung und durch die Einwirkung einiger muthvoller Patrioten abgehalten. So überstand ich glücklich den Winter mit den Meinigen und dankte mit ihnen von dieser Zeit an und jetzt noch dem guten Vater im Himmel, für die vielen Reichthümer, die er uns täglich darbeut, und besonders für die Zufriedenheit und Ruhe der Seele, die mir seit jenem Abend zugeslossen waren. Und siehe! das Jahr, welches mich mit so viel Sorgen erfüllt hatte, ist mir zum fruchtbarsten meiner Lebensjahre geworden.

### Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach der Meinung der Alten regiert Jupiter (♃) dieses Jahr, und soll der Frühling bis in den Mai kalt und feucht, der Sommer, nach ein Paar wärmern Wochen, anfangs ebenso, dann aber schön und gewitterreich und am Ende — besonders wenn in den Frühlingsmonaten eine Sonnenfinsterniß statt finde, — sehr heiß seyn; der Herbst meist regnerisch; der Winter führe im Anfang viel Schnee und Kälte herbei, sey aber gegen das Ende gelind.

# Interesse-Rechnung,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Capital von fl.	Zu 4 pro Cento.			Zu 4½ pr. Cent.			Zu 5 pro Cento.		
	Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.		Ein Jahr fl. fr. hl.	Ein Mon. fl. fr. hl.	
1	2	1		2	2		3		1
2	4	3	1	5	1	1	6		2
3	7		2	8		2	9		3
4	9	2	3	10	3	3	12	1	
5	12		1	13	2	1	15	1	1
6	14	1	1	16		1	18	1	2
7	16	3	1	18	3	1	21	1	3
8	19		1	21	2	1	24	2	
9	21	2	1	24	1	2	27	2	1
10	24		2	27		2	30	2	2
20	48		4	54		4	60	4	4
30	1 12		6	1 21		6	1 30	5	6
40	1 36		8	1 48		9	2	10	8
50	2		10	2 15		11	2 30	12	10
60	2 24		12	2 42		13	3	15	12
70	2 48		14	3 9		15	3 30	17	14
80	3 12		16	3 36		18	4	20	16
90	3 36		18	4 3		20	4 30	22	18
100	4		20	4 30		22	5	25	20
200	8		40	9		45	10	50	40
300	12		1	13 30		1	15	1 15	60
400	16		1 20	18		1 30	20	1 40	80
500	20		1 40	22 30		1 52	25	2 5	100
600	24		2	27		2 15	30	2 30	120
700	28		2 20	31 30		2 37	35	2 55	140
800	32		2 40	36		3	40	3 20	160
900	36		3	40 30		3 22	45	3 45	180
1000	40		3 20	45		3 45	50	4 10	200

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

a.

## Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

### Die Entdeckung von Amerika.

(Mit einer Abbildung.)

Tausende unserer deutschen Landsleute ziehen jährlich über das Meer hinüber nach Amerika, aber gewiß denken nur wenige des kühnen Mannes, der zuerst die Fahrt durch den großen Ocean unternommen, und die „neue Welt“ entdeckt hat. Die Geschichte dieses heldenmüthigen Seefahrers soll hier kurz erzählt werden; sie ist ein ewig dankwürdiges Beispiel menschlicher Geisteskraft u. seltener Hergensgröße, bewährt in Mühen, Leiden und Gefahren, so wie des schönsten Lohndanks, der so oft den verdientesten Menschen zu Theil wird.

Christoph Columbus heißt der Entdecker der neuen Welt; geboren ist er Anno 1447 in der Nähe der italienischen Stadt Genua. Sein Vater, ein wackerer Seemann, nahm ihn schon im vierzehnten Jahr auf seinen Reisen im mittelländischen Meere mit. Nach des Vaters Tode gieng Columbus nach Portugal, welches damals durch seine Unternehmungen zur See in hohem Glanz und Ruhm stand. Dort heirathete er die Tochter eines vielgereisten Seefahrers, dessen Schriften und Karten er erbt. Diese benützte Columbus, und immer fester ward bei ihm der Gedanke, den sein Geist schon früher geahnet hatte, daß auch die andere Seite unserer Erdkugel Land enthalten müsse. Vergebens sprach er sein Vaterland Genua um Unterstützung an, und eben so fruchtlos waren seine Bemühungen beim König von Portugal. Hierauf wandte er sich an den spanischen Hof; er legte seine Gedanken und seinen Plan dem Könige von Spanien vor, welcher eine große Versammlung von Beamten und Gelehrten zur Prüfung derselben berief; es dauerte aber an 8 Jahre, bis die Hindernisse, welche Unverständnis und böser Wille entgegensetzten, beseitigt waren. Endlich erhielt er vom spanischen König den Befehl über drei Schiffe mit 120 Mann Besatzung, um damit auf die Entdeckungsreise auszufahren. Ihm ward die Würde eines Vicekönigs in den neu zu entdeckenden Landen für sich und seine Erben zugesagt, und ein bestimmter Antheil am Gewinn. Am 3. August 1492, an einem Freitag Morgens, segelte er aus Spanien ab. Nach 6 Tagen erreichte man die canarischen Inseln, an der Küste von Afrika, wo Columbus sich 3 Wochen lang aufhielt. Bis dahin war das Meer den Spaniern unbekannt.

Am 6. September gieng es aber von der bisher üblichen Richtung, längs der afrikanischen Küste, ab, und zwar westlich hinaus in den nie zuvor befahrenen großen atlantischen Ocean. Als man aber 21 Tage lang immer nach einer Richtung, mit dem Wind im Rücken, gefahren war, ohne et was anderes als Himmel und Wasser zu sehen, da erhob sich schwere Muthlosigkeit und Unzufriedenheit unter der Mannschaft, die bereits die Hoffnung verlor, je wieder die Heimath zu sehen. Sie glaubte dem sichern Untergang in diesem gränzenlosen Meere entgegen zu fahren. Endlich drohten die Leute sogar, den Columbus ins Wasser zu werfen, und ohne ihn die Rückfahrt zu beginnen, so daß er versprechen mußte, umzukehren, wenn binnen 3 Tagen kein Land sich zeige. Glücklicher weise folgten an den nächsten beiden Tagen solche Erscheinungen, welche den Muth wieder erobten. Man sah ein neuaufgeschnittenes Rohr auf dem Wasser treiben, sah ein bearbeitetes Stück Holz nebst einem Bund Gras auf, sah auch den Zweig eines Dornbusches, nebst dessen Frucht. Nun verwandelte sich die Verzweiflung der Mannschaft in freudiges Hoffen. Endlich, am 7. October nach dem Abgang aus Spanien, am 12. October Morgens entdeckte man Land; es war eine von den schönen, üppig grünenden und blühenden Inseln, welche man jetzt die westindischen Inseln heißt, und die in dem Meerbusen zwischen Nord- u. Südamerika liegen. Lautes Entzücken und Jubel erkönte von den Schiffen. Columbus kleidete sich in Scharlach, er und die Officiere trugen Fahnen, und so naheten sich die ersten Europaer den lieblichen Gestaden. Columbus stieg zuerst ans Land, fiel auf seine Kniee und betete: „Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch die Kraft deines heiligen Wortes Himmel, Erde und das Meer erschaffen hast, Lob, Preis u. Ehre sei deinem heiligen Namen! Angebetet werde deine Majestät auch in diesem entfernten Theil der Erde, und wie glücklich bin ich, daß ich sie hier verkünden darf.“ Nach diesem Gebet erhob sich Columbus, zog das Schwert, ließ die Fahnen wehen und nahm für den König von Spanien feierlich vom Lande Besitz. (Siehe die Abbildung.) Seine ganze Mannschaft drängte sich um ihn, fiel vor ihm nieder und bezeugte die höchste Ehrfurcht und Bewunderung. Schüchtern sah allem diesem das kupferfarbene Volk der Insel zu, das mit zitternder Neugierde die Schiffe betrachtete, welche es für lebende

chten.

er von der bilde  
fränkischen Kät  
man über die  
mit dem W  
unter ei  
ung verlor, p  
dem flühen  
entgegen  
fogar, den  
ihm die  
redem wüßte,  
en Kund sich  
nächsten be  
he den Wuth  
geschritten  
ein bearbeit  
auf, sei  
neß diesen  
weisung der  
th, am 7. Okt  
am 12. Okt  
war eine von  
enden Ja  
ein heigt,  
u. Süde  
Jubel er  
edete sich in  
ohnen, und  
eblichen Ge  
id, fiel auf  
ewiger Gott,  
Wortes Him  
h, Lob, Preis  
ngediet mer  
ernten Zell  
sich sie hier  
erob sich  
haben wo  
ten feierlich  
ung) Seine  
fiel vor ihn  
recht und Bo  
dem das Feuer  
stärker den  
st für lebende



a.

Ungedener hielt. Als diese nackten Wilden aber wahrnahmen, man thue ihnen kein Leid, nahen sie sich den Fremden, ihre Waffen, Kleider, weiße Farbe und besonders die hohe Gestalt des Columbus bewundernd, der vorzüglich liebreich sich gegen sie benahm. Die Wilden glaubten, die Fremden seyen vom Himmel herabgestiegen, und verehrten sie wie höhere Wesen. Die Spanier betrachteten diese Naturkinder, die völlig nackt und mit verschiedenen Farben bemalt waren, mit nicht geringerer Neugierde. Columbus gab der Insel den Namen San Salvador, das heißt „der heilige Erretter.“

So war also der Anfang zur Entdeckung des neuen Welttheils gemacht, und rasch folgten sich nun die weiteren Entdeckungen. Columbus fuhr von der Insel weiter, um das eigentliche Goldland zu suchen, das die Bewohner der Insel, die goldene Zierrathen an sich trugen, als weiter entfernt gelegen bezeichneten. Auf dieser Fahrt kam er zu den großen Inseln. Am 16. Januar 1493 trat er seine Rückreise nach Spanien an, wo er am 15. März wieder glücklich anlangte, nachdem er an 8 Monaten auf der Reise gewesen. Mit großem Jubel ward der Entdecker einer neuen Welt überall empfangen; unter dem Gelächte der Glocken und im Triumph ward er bis zum königlichen Postlager geführt. Dort erzählte er vor dem König und der Königin, wobei Jedermann zuhören durfte, von seiner Reise und deren großen Erfolg. Nachdem er gesprochen, fiel der König, die Königin und alle Anwesenden auf die Knie, und brachten Gott ihren Dank dar. Von diesem Tage an gieng der König nie öfentlich aus, ohne den Columbus zur Seite zu haben. Demselben wurden auß neue alle früher zugesagten Vorrechte bestätigt.

Columbus hat noch dreimal die große Fahrt nach Amerika unternommen, und dabei jedesmal seine Entdeckungen vermehrt. Bei der dritten Reise gelangten falsche Beschuldigungen über ihn nach Spanien, so daß ein eigener Untersuchungscommissair nach Amerika abgesandt wurde, der höchst boshaften Gemüths ihn und seine Brüder in Fesseln legen, und so nach Spanien zurücktransportiren ließ. Als er dort in diesem schmachvollen Zustand angekommen war, gab der König freilich sofort den Befehl, ihm die Ketten abzunehmen, und empfing ihn beschämt in den alten Ehren, ja die edle Königin brach in Thränen aus, daß dem größten Mann der Zeit so schändlich mitgespielt worden. Die Vorsehung bekräftigte seine Gegner. Gerade diejenigen Schiffe, worauf jener ungerechte Untersuchungscommissair und andere Feinde des Columbus die Heimreise

nach Spanien angetreten, giengen mit allen unrechtmäßig erworbenen Schätzen unter, und nur die paar Schiffe, worauf das Vermögen des Columbus und seiner Brüder, entgieng dem Sturm. In der alten und neuen Welt sah man darin eine Strafe Gottes für die dem Columbus bewiesene Undankbarkeit. Columbus war so edelmüthig, daß er trotz dieser Kränkung noch die vierte Reise unternahm, wobei er gar viel zu dulden hatte, und von der er Anno 1504 zurückkam —

Columbus starb am 20. Mai 1506; Gram über den schändlichen Undank kürzte seine Lebenszeit. Die Fesseln, welche er getragen, ließ er in seinen Sorg legen. Columbus hinterließ zwei Söhne; die männliche Nachkommenschaft ist schon im Jahr 1578 ausgestorben. In einem Brief, den Columbus zur Zeit seiner Leiden und Drangsale an den König von Spanien schrieb, sagte er: „Es scheint, die Entdeckung der neuen Welt müsse dereinst verhängnißschwer für die alte werden. Die Reichthümer, welche ich entdeckte, werden die Menschen zur Raubgier verleiten; wir werden Rächer entstehen, und das spanische Volk wird eines Tages für die Verbrechen zu büßen haben, welche hie begangen werden.“ Columbus sprach prophetisch!

Ein Begleiter von Columbus, Amerigo Vespuccio, hatte die Fahrten beschrieben, und ein ehemaliger Student von Freiburg im Breisgau das Buch ins deutsche übersezt, und dabei vorgeschlagen, die neue Welt Amerika zu nennen. So ist der Name entstanden. Eigentlich hätte man sie, dem Entdecker Columbus zu Ehren, Columbia heißen sollen.

### Hülfe in der Noth.

Gegen Ende des Jahrs 1845 konnte in der niederländischen Stadt Courtrai ein armer Mann mit zahlreicher Familie den Hauszins nicht mehr bezahlen, und der unbarmherzige Hausherr wollte keine Frist mehr vergönnen. Freunde und Verwandte wurden um Hülfe angegangen, sie hatten aber taube Ohren. Endlich gab das Amt noch eine letzte Frist von 8 Tagen. Die Zeit verstrich, und trostlos lag der Familienvater auf seinem Bette. Da sieht er auf einmal eine Maus den Kopf aus ihrem Loch hervorrecken; die kleine Stubengefährin schlüpfte schnell mitten durch die Stube nach einem Loch in der gegenüberstehenden Wand. Das weckte den Mann aus seinen trüben Gedanken, und als wenn er seinen Zorn gegen die Welt an irgend einer Creatur äußern wolle, sprang er auf, griff nach einem

Stück Eisen, und bohrete damit in den Schlupfwinkel der Maus; auch sie sollte ihre Wohnung räumen. Aber wer beschreibet sein Erstaunen, als er einige Goldstücke rollen sah, indem er das Eisen wieder aus dem Loche zog. Schnell riß er das Gefäß an der Wand ab, und während sich die Maus wieder in ihr erstes Loch flüchtete, raffte der arme Mann eine beträchtliche Anzahl Goldstücke auf, die in der Wand verborgen lagen. Er ward dadurch in Stand gesetzt, nicht allein seine Schuld zu bezahlen, sondern bekam auch auf seinen Theil vom Fund, den er als ebelicher Mann sofort anzeigte, nach den Gesetzen die Hälfte, die bedeutend genug war, um ein eigenes Häuschen kaufen zu können. Der Frau und den Kindern hat er den gemessenen Befehl gegeben, ihr Leben lang keiner Maus was zu Leid zu thun.

### Wer das Kleine achtet, ist des Großen würdig.

Ein Landsmann vom Kalenderboten war unlangst in Sachsen; dort wollte er in einem kleinen Städtchen etwas kaufen; man wies ihn in den Laden vom „Eier-Frig“, wo Alles zu haben sey. Der Landsmann glaubte, der Kaufmann werde Friedrich Eier heißen, und war etwas verwundert, als er an das bezeichnete schöne Haus kam und über dem Laden mit großen Buchstaben geschrieben fand: „Handlung von Johann Friedrich Wagner.“ Der Kaufmann, ein hübscher Mann in den Fünftzigern, bediente ihn sehr artig, alles im Haus zeigte großen Wohlstand an; der Kaufmann selbst erwies sich so klug und leutselig, daß unser Landsmann den Beinamen „Eier-Frig“ sich nicht zu erklären wußte. Aus Neugierde frug er den Wirth, bei dem er eingelehrt war, nach der Ursache, und da hörte er, daß man jenen Kaufmann deshalb den Eier-Frig nenne, weil er seinen Reichthum einem Ei zu danken habe. Der Wirth fügte noch bei, der Mann verdient aber auch seinen Reichthum, denn er ist wohlthätig und liebreich, Gottes Segen ist bei ihm an den rechten Ort gekommen. Die Geschichte verhalte sich folgendermaßen:

Friedrich Wagner war der älteste Sohn eines Bauern aus einem Dorf, 4 Stunden von der Stadt. Er verlor seinen Vater schon frühe, und die blutarme Mutter war nicht im Stande, die zahlreiche Familie zu ernähren; die armen Nachbarn erbarmten sich ihrer, wie die Armen meist thun, da sie am gernsten helfen, denn Niemand weiß besser als sie,

wie Armuth und Noth drücken; sie theilten sich in die Kinder, und gaben ihnen Dach u. Fach, und die Mutter ging als Tagelöhnerin zu einem Hofbauern. Frig war ein Paar Jahr in die Schule gegangen und konnte lesen; er war stark und fleißig, und sein Ziehvater benützte ihn daher zur Aussicht für seine Kühe, die er alltäglich zur Weide an einen Moorgrund treiben mußte. Dafür bekam er Dach und Fach und zuweilen etwas Kleidung. Aufß Lesen war er besonders verpicht, und studirte jeden gedruckten Fegen, den er habhaft werden konnte; so lernte er immer etwas mehr und kam nicht aus der Übung. Seine Rechtsamkeit, Treue und Fleiß erwarb ihm das Wohlwollen seines Herrn, der ihm eines Tags ein frischgelegtes Gänselein schenkte, weil er die Thüre des Küchengartens verschlossen hatte, um ein Mutter-schwein mit seinen Ferkeln davon abzusperrern, das in Hofe herumliefe. „Mach' Dir einen guten Tag mit diesem Ei, wenn Du es Dir hast steden lassen!“ sagte der Bauer. Das hätte nun ein Anderer vielleicht buchstäblich befolgt; nicht so aber Frig; er bat vielmehr die Bäuerin, das Ei einer Ente unterlegen zu dürfen, welche eben brütete, und diese erlaubte es recht gerne, weil Frig wegen ihrer Kleinen stets freundlich und gefällig war.

Es dauerte nicht lange, so war das Ei ausgebrütet und Frig fütterte und äzte das Gänselein sorgsam mit dem Brode, das er sich am Munde absparte; er nahm es mit sich, wenn er seine Kühe auf die Weide austrieb. Zu Weihnachten war es eine fette Gans, für die man ihm einen halben Thaler bot; aber er verkaufte sie nicht, denn er hätte sonst dem Knaben in der Fabel geglichen, der die Gans schlachtete, welche goldene Eier legte. Er behielt sie vielmehr und machte ihr ein Nestchen in einer Ecke des Stalls, wo sie den Winter über 12 Eier legte, die sie im Frühjahr selbst ausbrütete. Nun war der Frig freilich fast verlegen, woher er Futter für seine junge Brut bringen sollte; daher verkaufte er drei davon, wie sie halbwüchsig waren, und fütterte die übrigen mit dem Erlös davon so lange, bis sie stark genug waren, mit ihm und der alten Gans auf die Weide zu geben, wo sie im Sumpf und Moor reiche Nahrung fanden. Im Spätherbste verkaufte er seine jungen Gänse gut, und erlöste die größte Summe, die er all sein Leben bei einander gesehen hatte; es hätte ihm freilich mehr eingetragen, wenn er mehrere davon hätte behalten und brüten lassen können, allein er wußte, daß er nur zu einer einzigen berechtigt war. Einen Theil des Erlöses gab er seiner Mutter, mit dem Reste kaufte er im Frühjahr eine jährige Kal-

du, die er mit zur Weide trieb. Der Erlös aus seiner Gans, die ihn im Winter abermals mit zehn Jungen beschenkt hatte, verwandte er zu Futter für seine junge Kuh auf den Winter, denn sein Brodherb freute sich selber über die Industrie des Jungen, und ließ das Thier gerne in seinem Stalle stehen. Die Kuh wuchs heran, bekam ein Kalb, das er verkaufen konnte, die Gans brütete aus Neue, und so mehrte sich der Reichthum des Kleinen gar bald, so daß er in seinem 16. Jahre, wie er sich als Knecht in die Stadt verdingte, eine kleine Summe im Zins hatte, die mehr betrug als einst seines Vaters ganzes Vermögen. Er kam zu einem Kaufmann, der ihn wegen seiner Nettlichkeit und seiner Fleißes lieb gewann, ihm im Lesen u. Schreiben Unterricht ertheilte, ihn endlich in die Lehre nahm, und später, als er sich zur Ruhe setzte, sein Geschäft an den sparsamen, mäßigen, arbeitsamen, frommen Menschen verkaufte, der nun seine Mutter zu sich nahm, für die Erziehung seiner jüngern Geschwister forate, und aus einem armen verwaisten Ruchritzenjungen allmählich durch Gottesfurcht, Rechtlichkeit, Fleiß und Sparsamkeit ein angesehener, wohlhabender und geachteter Mann wurde, der jetzt zu den Reichsten im Städtchen gehört und in seinen wohlgezogenen Kindern seinen reichsten Schatz besitzt."

So erzählte unserm Landsmann der Wirth Dieses Beispiel ist ganz geeignet, die Jugend darauf aufmerksam zu machen, welchen Vortheil die kluge Verwendung einer kleinen Gabe, das Verjagen eines sofortigen Genusses, und überhaupt die lobliche Sparsamkeit gewähren könne. Aus kleinen Ursachen kommen oft große Erfolge. Auf Sparen folgt Haben, sagt das Sprüchwort.

### Die bestrafte Wirthshausfiker.

Wir leben jetzt in einer Zeit, wo der kalte Verstand allein Meister seyn, und die menschlichen Verhältnisse beherrschen will. So war es bei unsern Voreltern nicht; die dachten vor allem auf festen Glauben, auf Zucht, Sitte und Ehrbarkeit; in ihrer frommen, redlichen Gemüthsweise hatten sie keinen Wohlgefallen an klügelnden Zweiflern, oder an Spöttern über heilige Dinge. Heut zu Tage ist dies leider anders, und an manchen Orten wäre wieder der Herzog Carl von Braunschweig notwendig, der einmal, wie die nachfolgende Geschichte zeigt, den versockten Kirchenverräumern eine selbstthätige Bestrafung sehr fühlbar zu bereiten mußte.

Dieser Fürst regierte vor etlichen sechzig Jahren. Einst kam es ihm zur Kenntniß, daß in einem Dorf seines Landes eine leichtfertige Gesellschaft sey, die jedesmal am Sonntage während des Gottesdienstes, statt in der Kirche im Wirthshaus sich versammle, und von diesem Unfug weder durch die Ermahnung des Pfarrers noch des Bürgermeisters abzubringen wäre. Da entschloß sich der Herzog, selbst Ordnung zu schaffen. Am nächsten Sonntag begab er sich zu Pferd in das Dorf, in einen unscheinbaren Oberrock verkleidet, so daß ihn Niemand kannte. Gleichsam als ein gewöhnlicher Reisender stieg er am Wirthshaus ab, und nahm an einem großen Tisch Platz. Wie es anfing in die Kirche zu läuten, da kam richtig die saubere Gesellschaft an, etwa ein Duzend Bauern, einen vierschrötigen Limmel an der Spitze, dessen rothe Nase und versessenes Aussehen genugsam zeigte, weß Geisteskind er war. Auch führte er das große Wort, und brachte gleich freche Reden vor, die als Witze gelten sollten. Von dem vermeintlichen Reisenden, der oben am Tisch saß, nahm man weiter keine große Notiz, sondern pflanzte sich der Reihe nach ebendasselbst auf. Nun brachte der Wirth einen Krug Branntwein, und stellte ihn vor jenen Hauptsäuer hin. Der sprach sofort dem Krug tüchtig zu, und reichte ihn sodann dem Nachbar mit den Worten: "gieb's weiter." So gieng der Krug ein Paar mal um den Tisch herum; wie Einer getrunken hatte, gab er den Krug mit dem gleichen Spruch dem Nachbar, war er leer, so wurde er schnell wieder gefüllt. Als der Herzog eine Weile diesem Treiben zusehen und sich darüber, so wie über die Reden genug entsetzt hatte, stand er plötzlich auf, öffnete seinen Oberrock, ließ die wohlbekannte Uniform und sprach im gerechten Zorn zu den bestürzten Bauern, die nun den Fürsten erkannten: "Ist das die christliche Feier des Sonntags? ist es möglich, daß es unter deutschen Landleuten solche Strolche giebt? Ihr sollt aber an diese Stunde mir denken." Dabei gab er dem dicken Vorfiker eine kräftige Ohrfeige, mit dem Befehl: "gieb's weiter." Als der Mann in der Verwirrung zauderte, da rief der Herzog noch zorniger: "wenn ihr nicht folgt, und tüchtig auf einander zuschlagt, so werde ich eine viel ärgere Strafe über euch verhängen!" Nun giengs klirrklastsch unterm wehmüthigen Zorn: "gieb's weiter" um den Tisch herum; die Ohrfeigen fielen gerade so oft, als früher der Krug an die Reihe gekommen war. Item, es hat gewirkt. Die Unordnung war gründlich abbestellt. Während des Got-

tehrtesel  
gelungig in  
von. Der  
Solche Herber

Im großen  
Nur vertum  
manches  
den Zeiten  
gegen die  
priegt und  
digung der  
strengsten  
Als ein  
handelt, au  
kott, rief  
Gott, nich  
ist des Un  
gerung die  
zu leben  
wie Scham  
mit christl

In Engla  
den Wier  
Franz Stad  
gehoren m  
besonders  
ein brems  
Es brems

Der  
Stell

Joch, 1.  
3. Sonntag  
3. Sonntag  
nach Wirt  
Wirt, 1.  
let auf ein  
Wirt, 1.  
aber bei  
Wirt, 1.  
Wirt, 1.

bedienstet sah man die nämlichen Leute wieder regelmäßig in der Kirche, und nicht mehr im Wirthshaus. Der Wirth aber hat seinen Schild eingebüßt. Solche Herbergsväter sind am wenigsten zu loben.

### Allerlei.

Im großen Reich China, in Asien, wo der Idee herkommt, ist viel Wunderliches, aber auch manches Ehrwürdiges. Namentlich ist dort zu allen Zeiten den Kindern die tiefste Hochachtung gegen die Eltern durch Zucht und Lehre eingepflanzt und auch befolgt worden. Auf die Beleidigung oder gar Verletzung der Eltern sind die strengsten Strafen von Obrigkeit wegen gesetzt. Als einst eine Tochter ihre Mutter gräßlich mißhandelt, und der Kaiser von China dies erfahren hatte, rief er ganz betrübt aus: „Gerechter Gott, welche Sünde habe ich begangen, daß ich das Unglück erleben muß, unter meiner Regierung eine Mutter von ihrem Kinde mißhandelt zu sehen!“ Es rührt sich im Herzen etwas, das wie Schaam aussteht, wenn man Vergleichen mit christlichen Ländern anstellt.

In England ist kürzlich ein reicher Mann im hohen Alter von 92 Jahren gestorben. Er hieß Franz Stradling. In seinem Hause, in dem er geboren wurde, ist das Eigene, daß auf einem besondern Heerd in einer großen Halle immer ein brennendes Feuer sorgfältig unterhalten wird. So brennt es schon, nach zuverlässigen Nachrichten,

seit dem Jahr 1622, (wo es ein Ahnherr also verordnete,) somit jetzt 223 Jahre, denn es ist zu dieser Stunde noch unterhalten. Die Familie wacht mit Aufmerksamkeit darüber. Den Grund weiß man nicht.

Man sagt, daß die zärtlichsten Liebhaber oft die rauhesten Ehemänner werden. Es gereicht diese Behauptung den Mannsleuten zur geringen Ehre. Als Bräutigam sagte einer zu seiner Schönen, die sich an einem Stein im Weg beim Spazierengehen stieß, ganz sanft: „Sieh acht, Engele, daß du nicht fallst.“ Einige Jahre später, als sie verheirathet waren, stolperte die Frau wieder über einen Stein. Diesmal plaste der Mann grob heraus: „Nun, du Kuh, siehst du den Stein nicht?“ So etwas ist nicht löblich. Die Liebe ist wie der Thau, sie fällt auf Rosen und Mist!

In der großen Stadt Dublin in Irland starb unlängst ein Advokat in solcher Armuth, daß die übrigen Advokaten und Rechtsgelehrten beschloßen, ein Jeder von ihnen solle einen halben Gulden zur Deckung der Beerdigungskosten beisteuern. Der Diener, welcher das Geld einzog, kam bei diesen Gängen zu einem alten schnurrigen Richter, und fragte, ob er auch einen halben Gulden geben wolle? Dieser antwortete sehr bösbast: „Nur einen halben Gulden um einen Advokaten zu begraben! Hier ist eine Louis'd'or (1 fl.), gehet, und laßt gleich 22 begraben!“

## Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfällige Belehrung mit Dank benutzen.

**M**ach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 2. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.

**M**alen, 1. Lichtmess, 2. Hil. Jakob, 3. Kaf. 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart. Achern (auch Unterachern), Ostersdienstag, Pfingstdienst.

**M**elsheim, 12. August.

**M**glasterhausen, auf matthäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.

**M**lbersweiler, Sonntag nach Egidius

**M**pirsbach, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Maria Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Kirchweihmontag.

**M**ltensst., die Amtsstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

**M**ltheim, 1. Pfingstdienstag, 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf

Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstags, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.

**M**ittlich im Sundgau, auf Jakob und Laurentii.

**M**unweiler, Krämerm.: 1. Fastnachtag, Sonntag, 2. Sonnt. an oder nach Johann Teufel, 3. Sonntag an od. nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Rovbr. — Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten Dienstag im Oktober,

a.

Appenweiler, 1. montag nach Aller heilig., 2. mont. vor Palmsonnt. Pfingst, den 25. Juni.  
Auen a. d. Lech, 1. Phil. Jak., 2. Elisabeth.

Baden in der Markgraffschaft, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Habmarktstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den 4ten diensttag nach Martin.

Badenweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Balingen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Oßtern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ. fällt aber der Christ. auf den mittw., so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Mess den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

Bieberbach im Badischen, Krämer- u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

Bellheim, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

Bellheim, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Milfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus Viehm.: Jeden Monat am Neund und 4ten Mittwoch.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. f. Erhöhung, 3. Catharina.

Berg, auf Johann Täufer.

Berggubern, 1. den ersten dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten diensttag vor Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini. — Frucht- jeden Dienstag und Freitag.

Berneß auf dem Schwarzwald, 1. donnerst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte. 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt: fällt erster in der 4ten Woche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese leßtern Märkte 8 Tage später gehalten.

Besigheim, 1. Petr. 2. Sim. Rud. Beutelsbach, 1. donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. donnerst. n. Sim. 3. überach im Rin, Thal, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Bischheim, dienst. n. dem 25. März,

dienstag nach dem 15. August und dienstag nach dem 8. Septbr.

Bietigheim, Mos., Vieh-, Krämer- und Flachs-: 1. auf den ersten Dienstag im März, 2. Joh. Täufer, 3. Nikolai; fallen die zwei leßtern auf einen samst., sonntag oder mont., so wird der Markt jederzeit den nächsten dienstag gehalten.

Billingheim, Amts Mosbach 1. montag nach dem letzten Sonntag im April, 2. montag vor michaeli.

Billingheim in Pfalz/Lothringen, Viehm.: alle Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch. Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag nach Medardus, 2. Sonntag, Montag u. Dienstag nach Gallus.

Birlenfeld, 1. donnerst. vor Lichtm., 2. dienst. vor Oßtern, 3. d. 21. Juni, 4. Jacobi, 5. den 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

Bischofsheim a. Neckar, 1. den zweiten Montag nach Oßtern, 2. auf den Montag nach dem dritten Sonntag im Oktober.

Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst. vor Michermittwoch, 2. Donnerst. an oder nach f. Erhöhung Bischofsheim an der Tauber, 1. auf Fastnachtsmontag, 2. Karfreitag, 3. Pfingstdienst., 4. Kilian, 5. welcher drei Tage dauert, jedesm. den Montag nach dem 25. August; fällt der 25. August auf einen Montag, so nimmt auf diesen Tag der Markt seinen Anfang, 6. Martini, 7. Thomastag, fällt der 2te, der 3te, der 6te u. 7te auf einen Samstag oder Sonntag, so wird derselbe den Montag darauf gehalten. Viehmarkt ist jedesmal den Tag nach dem Krämermarkt.

Blochingen, 1. dienst. nach Oßtern, 2. donnerstag nach Elisabeth.

Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Jacobi, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

Böblingen, Mos., Vieh- u. Krämermarkt, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerstag nach Oßtern, 3. donnerstag vor Simon u. Juda.

Bodigheim, 1. auf matthäi den 21. Septbr. 2. auf Thomas den 21. Dezember. fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Bonndorf, Krämer- u. Viehm.: der 1. an f. Erhö. den 3. Mai, der 2. den 25. Juni als am Jakobitag, d. 3. am 11. Nov. als an Martini. — Jede Woche am Donnerst. ist Frucht- u. Viehmarkt; fällt aber auf diesen Tag ein gebotener

Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Bottwar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Bradenheim, 1. Egid., 2. Martini. Bräunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Brühl (alt), 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser 3 Tagen auf samst. od. sonntag, so ist der Markt montag darnach.

Bruttach auf Markthaus. Breiten, Viehm.: am zweiten Montag eines jeden Monats. fällt er auf einen Feiertag, Werktag darauf. — Krämerm.: 1. am mittwoch nach Matthias, 2. am mittwoch nach Georgius, 3. am mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten mittwoch im Monat Novbr. — fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Feiertag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Bruchsal, Krämerm.: 1. mittwoch nach milfasten. (fällt aber Donnerst. darauf Mar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Milfasten gehalten.) 2. dienst. nach b. Pfingst-woche, 3. dienst. nach Barthol. 4. dienst. vor Cathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Buchen, Krämerm.: 1. auf Balthar- gis den 1. mai, 2. Jacobi, 3. martini. fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Bühl, Stadt, Krämerm.: am zweiten montag im Mai, montag an oder vor Laurenti, Matthäi u. Martini. Die 4 F.-märkte werden jedesmal den darauf folgenden dienstag gehalten.

Bulach hält Vieh-, Krämer- u. Flachs- markt auf alt Michaeli, so er aber am samst., sonnt. od. mont. fällt, wird er dienst. darauf gehalten.

Burkheim am Rhein, 1. am 13. Jänner, 2. am 16. Oktober.

Burladingen, 1. Vitus, 2. f. Erhö. Gall, dienst. nach advocat, dienst. nach Rogate, dienst. vor Michael und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienstag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Cappel, auf Simon u. Juda, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst., sonnt. od. mont. fällt,

so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. dienst. nach Petre, 2. den 22. Juni, 3. Sim. Jud. fällt einer dieser 3 Tagen auf samst. od. sonntag, so ist der Markt montag darnach.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Crailsheim, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt. Galli. Braunlingen, der 1. am Matthias-tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten.

So wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. und Jud. gehalten.

**Cappel** unter Rodel, Vieh- u. Krämermarkt, der 1. am zweiten mittw. nach Johann Baptist, 2. am mittw. vor Gallus, 3. am mittw. nach Martini.

**Carlsruhe**, Metz: 1. den ersten Montag bis incl. Samstag im Juni, 2. den ersten Montag bis incl. Samstag im November. Viehm.: der 1. am 2. Dienst. im Renner, 2. am 2. Donnerst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst. im April, 5. im Mai, 8 Tage nach dem Hannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am ersten Donnerst. im Decbr.

**Constanz** hält 2 Messen, jede 14 Tage dauernd: 1. am dritten Montag nach Ostersonntag, 2. am zweiten Montag nach Mariä Geburt.

**Gallau**, 1. Dienstag nach Peter und Paul, 2. Montag nach Urhardi.

**Gautzegg**, am Hingstdienstag.

**Heidesheim**, Krämerm.: 1. am zweiten Sonnt., Mont. u. Dienst. nach Martini, 2. am Mittwoch u. Donnerst. vor dem Dürkheimer Michaelismarkt.

**Hentendorf**, 1. Donnerst. vor Palmtag, 2. Sim. und Jud.

**Herdingen**, Amts-Maulbronn, Vieh- u. Krämerm.: 1. auf Lichtmess, wenn aber Lichtmess auf Samstag oder Sonnt. fällt, den nächsten Dienstag darauf, 2. auf Oftermont., 3. auf den ersten Dienstag im Septbr., 4. Donnerstag nach Martini.

**Hettingen**, Heidenheimer Amts, Dienstag nach Galli.

**Hettingen** bei Glatten, 1. Lichtmess, 2. Kilian.

**Hettingen** unter Tsch., 1. dienst. nach Oftern, 2. dienst. nach Nicolai.

**Hiemringen**, 1. Petri u. Pauli, 2. Marti, 3. Sim. Jud., 4. Thomas.

**Hies**, 1. mont. nach Antoni, 2. mont. nach Judica, 3. mont. nach Mariä Geb., 4. mont. nach Andreas.

**Hirmstein**, am Sonntag nach Sim. und Judä.

**Hibingen**, auf Margaretha.

**Donauessingen**, 1. auf Georgii, 2. auf Rob. Täufer, 3. auf Michaeli, 4. auf Martini.

**Dornstetten**, 1. Ofterdienst, 2. Marti, 3. dienst. vor Martini.

**Dürkheim**, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 3. sonntag nach Mich.

Frucht- jeden Mittwoch.

**Dürrenz**, Donnerst. nach dem Dreifönigtag Viehm., Donnerst. vor Fastnacht Vieh- u. Krämerm., den letzten Donnerst. im April Vieh- u. Krämermarkt, den letzten Donnerst. im Juni Viehm., letzten Donnerst. im August Viehm., letzten Donnerst. vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.

**Durlach**, Vieh- und Krämermarkt: 1. den ersten dienst. im Monat März, 2. auf dienst. nach Lorenzii, 3. den letzten dienst. im Monat Octbr., 4. auf mittw. nach d. zweiten Advent.

**Gerbad** u. Redar, 1. Montag nach Judica, 2. Montag vor Pfingsten, 3. Montag nach Bartholomä, 4. letzten Donnerstag im Monat Novbr. — Fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.

**Ebersbach**, Donnerstag vor Lichtmess, Donnerstag vor Vitus.

**Edenkoben**, 1. Sonntag nach Lätare, 2. sonnt. nach Laurentius. — Frucht- jeden Mittwoch und Samstag.

**Ebesheim**, Viehm.: den zweiten dienst. vom März bis Novbr. Krämermarkt am Matthäustag. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonntags zuvor.

**Ehrenstetten**, Vieh- u. Krämermarkt auf Laurent., den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten.

**Eichholzheim**, 1. mont. nach mitfast., 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas, Viehm.: den ersten dienst. nach Fastnacht, 2. Donnerst. vor dem ersten diebst. im Mai, 3. Donnerst. nach Rob.

**Eichstetten**, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach dem 3. Mai und 13. September.

**Eichersheim**, Hans- u. Leinwandmärkte: 1. mittw. nach Pfingsten, 2. ersten dienst. vor Advent.

**Eigeldingen**, 1. am Donnerstag vor Fastnachtsonntag, 2. am Montag vor Urbanstag, 3. am Donnerstag vor Michaelistag, 4. am Donnerstag vor Andrestag.

**Emmendingen**, 1. Ofterdienst, 2. Montag nach Allerheil.

**Etzheim** im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Okt., fällt einer auf einen freit. Samstag od. Sonnt., so ist der Markt Montags darauf.

**Emmendingen** hält Vieh- u. Krämermarkt dienst. nach Reminiscere, dienst. n. Gaudi, dienst. n. Sim. u. Jud., fällt er aber auf Allerheil.

so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

**Empfingen**, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerstag vor Mar. Verk., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerstag vor Michaeli, 4. Donnerstag nach Andreas.

**Endingen**, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach 1. Marti, 2. Barthol., 3. Othmar.

**Engen**, Krämer- und Viehm.: 1. 2. 3. an den 1. Donnerstagen in der Fasten, 4. Donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach dem Palmsonnt., 2. an Mar. Heims, und wenn Heims. auf einen Sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannisstag im Dezember.

**Eppingen**, 1. den zweiten Montag im März, 2. am zweiten mittw. im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiertag, so sind sie Tags darauf, 3. auf Bartholomä, fällt Barthol. aber auf einen Samstag oder Sonntag, dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. Montag vor Sim. u. Jud.

**Erlingen**, Dienst. nach Phil. Jac., Donnerst. nach Martini.

**Erlingen**, im Kleggau: Krämer- und Viehm.: 1. am Fastnachtmontag, 2. am Ofterdienst, 3. am ersten Donnerst. im Septbr., 4. am Konraditag, 26. Novbr.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der Markt am Montag darauf.

**Eßlingen**, Viehm.: Am zweiten Donnerst. jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerstag ein Festtag, so ist der Markt am Mittwoch vorher.

**Eitenheim** im Breisg. Vieh- u. Krämerm.: am Mittwoch an oder nach Maatha, Redardus, Barthol. und Martini. — Besonderer Viehm.: am dritten mittw. des Monats April.

**Ettenheimmünster**, 1. den 1. Marti, 2. an Marti.

**Ettilingen** hält Vieh- u. Krämerm. d. 1. auf Marti, in der Fasten, 2. auf Pasch., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., Samstag, sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fah. aber Thomas auf einen freitag Samstag, sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalt. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalt., in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Vieh-

markt den Tag vor dem Krämerm. abgehalt. fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werk. darauf ab. Neben mittw. ist Schweinzm. Gebringen. 1. Mont. vor Lichtm. 2. Montag nach Cantate, 3. Urici, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Feldkirch, den 1. auf Johanni, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

Feldbrennach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonnt. oder festtag, so wird der markt. Donnerstag vorher gehalten.

Frankenthal, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Frucht. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Vieh, die 1. am Ofterdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt. mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst. freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Vieh, 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 1. sonnt. u. Oftern, 2. auf den Montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. — Viehm.: Am zweiten Donerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Viehweche gehalten wird.

Freinheim, auf sonnt. nach Mariä Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakob, 4. an Michaeli; fällt einer der genannte Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Friesenheim, Fahr. Mittw. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Galli.

Frühheim, Krämer, Koh. u. Viehm.: Jakob und Sim. Jud.

Furzwangen auf m. Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämer am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3. ersten Tage ein Feiertag, so ist der markt. am Donnerstag darnach.

Giesheim, Sonntag nach Lud. wig.

Geisingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Ätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Jakob, 4. dienst. nach Allerheiligen.

Geisingen an der Staig, dienst. nach Invoc., dienst. nach Reminiscere, dienst. nach Deuli.

Gengenbach, Vieh- u. Krämerm. 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Gernersheim, 1. Pfingstmont. 2. sonnt. tag nach Mar. Geb. — Frucht. jeden Dienstag.

Gernsbach, Krämerm.: 1. am zweiter Montag vor Oftern, 2. am erster Montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der markt. am mont. vorher abgehalt., 4. Christkind. Markt am mont. vor Weibachten. — Viehmärkte: 1. Dienstag vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten Dienstag im Mai abgehalten; 3. Dienstag vor Bartholomäus, 4. Dienstag vor Martini. Sodann am ersten Donnerstag in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Oktbr. u. Dezbr.; sollte auf einen derleiben ein Feiert. seyn, so wird der Markt am Dienstag darnach gehalten.

Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct. Markt am Reder, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichstag im März, 2. dienst. vor Simon u. Juda, fällt Simon u. Jud. auf ein. donnerst., so wird der Markt den dienst. darauf abgehalt.

Gochsheim, Krämer- u. Viehmärkte: 1. Mont. vor Josephus Viehmarkt, Tags darauf Krämerm., 2. den 2ten mont. im Juli Viehm., Tags darauf Krämerm., 3. Andreas Krämerm., den Tag zuvor Viehmarkt. Fällt Andr. auf samst. tag, so soll der markt. Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

Gödingen, am 20. Oktbr., fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt. Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden Montag statt finden soll.

Gondelsheim, Viehmärkte: mittw. vor Gregorius, den ersten dienst. im Juli.

Graben, Dienstag nach Catharina, Dienstag vor Witkafen.

Grafenhausen im Schwarzwald, Fahr- u. Viehm.: 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 5. Oct. Fällt der erste u. letz. auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Griesen im Aeggau, Fahr- u. Viehm.

märkte: 1. am 3. März, d. i. an Kundigundtag, 2. den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt., d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 23. Dezbr., d. i. am unschuld Kind. Tag. — Fällt einer der Tage auf einen sonnt., so wird der markt. am darauf folgenden mont. gehalt. — Viehm.: am ersten Donnerstag in den Monaten Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr.

Grödingen bei Durlach, Dienstag nach Rab. Sebast., Dienstag nach Georgii, Dienstag vor Martini.

Grombach, Sonntag vor Pfingsten, Großsödingen, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. Montag nach Mart. Groß-Angersheim, 1. Mar. Verkündigung, 2. Dienst. nach Mar. Geb. Groß-Kaufenburg, Fahr- u. Viehmärkte: 1. am 2. Donnerst. im Jorg., 2. Ofterdienst., 3. Pfingstdienst., 4. Mont. v. Barthol., 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fällt die 2. letzten auf einen freit. samst. tag od. sonnt. tag, so werden sie an dem darauf folg. Montag gehalt.

Gründstadt, Viehmärkte: den 1sten u. 2ten mittwoch jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacharias, 2. auf Jakob, 3. Sim. u. Juda, 4. auf Nikol. Frucht. jeden Dienstag.

Guglingen, 1. dienst. vor Palm, 2. den 18. August.

Gundelsheim, Georgii, 2. Jac., 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov. Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerstag vor Michaeli.

Hagerloch, 1. mont. n. Lichtm., 2. Montag vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol.

Haitersbach, Dienstag nach Matth. Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Geb., 2. auf Galli.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 1sten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jakob, 3. Montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Hasloch, Viehm.: den dritten dienst. jeden Monats; fällt einer auf einen christlichen od. jüdischen Feiertag, so wird er auf den folgenden Dienstag verlegt. — Krämerm.: 1. den ersten Sonnt. im Mai, 2. den vierten Sonntag im Oktbr.

Hämersheim a. Neck., Krämerm.: 1. am 1sten donn. im Mai, 2. am Donnerstag nach Mar. Himmelf., 3. donnerst. nach Mar. Opfer.

Hausach im Kinzigthal, 1. dienst. nach 3 König, 2. dienst. nach Sim. u. Juda, 3. dienst. nach Nicolai.

Geisingen, 1. d. dienst. u. donnerst. u. 7 art. 6. d. Viehm. vor Geisingen 1. mont. vor Lichtm. 2. Montag nach Cantate, 3. Urici, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Feldkirch, den 1. auf Johanni, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas.

Feldbrennach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonnt. oder festtag, so wird der markt. Donnerstag vorher gehalten.

Frankenthal, Viehm.: den ersten donnerst. jeden Monats Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Frucht. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Vieh, die 1. am Ofterdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt. mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst. freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Vieh, 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 1. sonnt. u. Oftern, 2. auf den Montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. — Viehm.: Am zweiten Donerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Viehweche gehalten wird.

Freinheim, auf sonnt. nach Mariä Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakob, 4. an Michaeli; fällt einer der genannte Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. hernach.

Friesenheim, Fahr. Mittw. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Galli.

Frühheim, Krämer, Koh. u. Viehm.: Jakob und Sim. Jud.

Furzwangen auf m. Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämer am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3. ersten Tage ein Feiertag, so ist der markt. am Donnerstag darnach.

Giesheim, Sonntag nach Lud. wig.

Geisingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Ätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Jakob, 4. dienst. nach Allerheiligen.

Ganingen, 1. Donnerst. n. Kätare, 2. |  
 donnersf. n. Viti, 3. an Jakobi, 4. |  
 donnersf. n. + Erb., 5. Donnerst. n. |  
 Part., 6. Donnerst. in der ganzen |  
 Wochen vor Eintrachten.  
 Geddingen, 1. mont. vor Georgii, 2. |  
 mont. vor Jac., 3. mont. nach Mi- |  
 chaeli, 4. mont. in der Quaten- |  
 ber-Woche vor Weihnachten.  
 Heidelberg, 2. Messen: 1. den ersten |  
 mont. an oder nach dem 15. Mar., |  
 2. Tage dauernd, 2. den ersten mon- |  
 tag an od. nach dem 15. Oktbr., 1. |  
 Tage dauernd. Viehmärkte: 1. |  
 den letzten mittwoch im Februar, |  
 2. letzten mittwoch im April, 3. letz- |  
 ten mittw. im August, 4. den 2ten |  
 mittwoch im Oetbr. Fruchtmarkt: |  
 jeden Dienstag. — In dieser ein |  
 Feiertag, Mittwochs.  
 Heidenheim, 1. Phil. Jac., 2. Jacobi, |  
 3. Matth., 4. Andreas.  
 Heilbronn, Viehm.: Dienstag vor Pe- |  
 tri Stuhlfeier, Dienstag vor Urban, |  
 mittwoch vor Egidii, Dienstag nach |  
 dem ersten Advent. — Messen: an |  
 Phil. Jakobi, Laurentz u. Allerhei- |  
 ligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, |  
 dauert 4 Tage.  
 Heimbach, Montag nach Gallus.  
 Heiningen Ros-, Vieh-u. Krämer- |  
 markt, Par. Verkünd.  
 Heitersheim im Breisgau, 1. mont. |  
 nach Barthol., 2. den 6. Dezbr. |  
 Helmsfurt, 1. am 10. August, 2. am 16. |  
 Oktbr. Fällt einer derselben auf |  
 einen Sonntag, so wird der markt |  
 am nächsten montag abgehalten.  
 Heppenheim, Petr. Kettz. u. Andr.  
 Herbolzheim, 1. dienst. nach Oetern, |  
 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 28. Okt.  
 Herrenalb (Kloster) 1. dienst. nach |  
 Quasmod., 2. den 8. Oktbr.  
 Herrheim, am ersten Sonnt. im April |  
 u. Oktober. — Viehm.: am ersten |  
 Mittwoch jeden Monats.  
 Heubach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. |  
 montag vor oder an Michaeli.  
 Hilsbach bei Einsheim, 1. Dienst. nach |  
 dem weissen Sonntag, 2. Montag |  
 nach Peter u. Paul, 3. Mont. nach |  
 Mar. Geb.  
 Hörden b. Gernsbach, Vieh-u. Krä- |  
 mermarkt auf Osterdienst, dienst. |  
 vor Joh. L., auf Mich., fällt aber |  
 Mich. auf einen sonnt., so wird er |  
 folgenden dienstag gehalten.  
 Hohenbasselach, Phil. und Jacobi.  
 Hohenhausen, 1. Matthias, 2. dien- |  
 tag u. mittw. vor Matthäus.  
 Hornberg, Vieh-u. Krämerm.: 1. |  
 Roserstag (19. März), fällt die- |  
 ser Tag auf einen Samstag oder |  
 Sonntag, so wird der Markt am |  
 montag darauf gehalten. — 2. an

Peter u. Paul, fällt aber dieser Tag |  
 auf einen samst. od. sonnt., so ist |  
 der markt am Robannest. vorher. |  
 3. montag nach Bartholomä fällt |  
 aber Barthol. auf den montag, so |  
 ist der markt acht Tage hernach, 4. |  
 donnerslag nach Martini, 5. am |  
 unschuld Kindl Tag, fällt er am |  
 samst. oder sonnt., so ist er mon- |  
 tags darnach.  
 Hünningen, 1. Osterdienst, 2. Pfingst- |  
 dienst, 3. auf + Erb., 4. auf Galli, |  
 5. dienst vor Misol.  
 Jochenheim, 1. mittw. nach Pabli, |  
 2. mittwoch vor Allerheiligen.  
 Jöbeshelm, Sonnt., Mont. u. Dienst. |  
 vor Mar. Geb.  
 Jürringen, 1. an + Erb., 2. auf Ka- |  
 tobi, 3. an + Erb., 4. an Mar. Duf- |  
 Paiferslautern, Viehm.: den 1. Okt.  
 Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., |  
 2. den dritten Sonnt. im Mai, 3. |  
 den ersten Sonntag im August, 4. |  
 dienst nach Martini. — Frucht- |  
 markt, jeden Dienstag.  
 Kandel, Viehm.: den ersten dienst- |  
 tag jeden Monats; Krämerm.: 1. den |  
 2ten Sonnt. im März, 2. den 16ten |  
 Mai, 3. Sonntag vor Allerheilig. — |  
 Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.  
 Kändern: 1. Dienstag nach Kätare, |  
 2. Katharina; fällt Katharine |  
 aber auf einen Freitag, Samstag, |  
 oder Sonntag, so wird der markt |  
 Dienstag nachher statt finden. — |  
 Viehm.: den zweiten Donnerst. |  
 in jedem Monat.  
 Kehl, Stadt, Krämer- n. Viehm.: |  
 der 1. Osterdienst, 2. Pfingst- |  
 montag, 3. am ersten Dienst. im |  
 Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach |  
 Martini.  
 Kenzingen i. Breisgau, Krämer- u. |  
 Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach |  
 Georgi, 2. auf Dienst. nach Lau- |  
 rentius, fällt aber Laurent. selbst |  
 auf einen Dienst., so ist der markt |  
 am neml. Tag, 3. auf donnersf. vor |  
 Misolai. Besondere Viehm.: 1. am |  
 3ten donnersf. im März, 2. am 3ten |  
 donnersf. im Mai, 3. am 3ten |  
 donnersf. im Oktbr.  
 Kippenheim b. Lahr, 1. auf Matthias |  
 2. auf Ursula; fällt einer auf frei- |  
 tag, samst. od. sonnt., so wird der |  
 markt Mont. darauf gehalten.  
 Kirchberg, Pauli Sel., Phil. u. J. |  
 Allerheil.  
 Kirchheim am Neckar, Ostermontag |  
 dienst. an oder nach alt Egedi.  
 Kirchheim unter Teck, 9. März, 23. |  
 März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. |  
 Nov 22, bis 25. Juni Rosmarkt.  
 Kirchheim in Pfalzbairen, Viehm.: am |  
 ersten Dienst. jeden Monats. Krä-

merm.: am zweiten Sonntag im |  
 Mai, August und Oktbr.; Frucht- |  
 markt: jeden Donnerstags.  
 Kirchheimbolanden, Viehm.: am er- |  
 sten Dienst. jeden Monat. Krä- |  
 merm.: am zweiten Sonntag im |  
 Mai, Aug. u. Okt. — Fruchtmarkt |  
 jeden Donnerstags.  
 Kirnbach, Dienst. nach Rogate, |  
 Dienst. an oder nach alt Egedi.  
 Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm., |  
 dienst. nach Trinitatis.  
 Klein-Sauffenburg, Vieh-u. Krämm.: |  
 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, |  
 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen |  
 Sonn- oder Feiertag, so ist er den |  
 folgenden Tag.  
 Klingenmünster, 1. den letzten Sonn- |  
 tag im April, 2. ersten sonnt., mont. |  
 und dienst. nach Barthol.  
 Knittlingen, 2ten dienst. im Februar.  
 Kriebitz, dienst. vor Mar. Verk. |  
 Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im |  
 Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an |  
 oder nach dem 15. Juli Viehm., dien- |  
 stag vor Barthol. Vieh- u. Krämerm., |  
 An Sim. u. Jud. Krämer- u. Hans- |  
 u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf |  
 einen freitag, samstag oder sonntag, |  
 so wird der Markt am dienstags zuvor |  
 abgehalten; Dienstag vor Thomas |  
 Viehm.  
 Kochendorf, auf Lichtm u. Georgii, |  
 und auf Kilian und Thomas.  
 Königsbach, Krämerm.: 1. montag |  
 vor Pfingst., 2. mont. u. Sim. Jud.; |  
 fällt letzterer auf einen Mont., so |  
 wird er den nemlich. Tag gehalten. — |  
 Pferd- u. Rindviehm.: am dritten |  
 donnersf. in den Monaten Februar, |  
 Juli und Septbr.  
 Königshofen, 1. auf Georgii, 2. son- |  
 tag u. Matth., 3. sonnt. nach Barb.  
 Kork, hält Krämer- u. Viehmarkt |  
 auf Simon und Judä, wenn dies |  
 aber auf einen Sonnt. fällt, den |  
 nächsten dienstag darauf.  
 Krenzach, auf Johanni, fällt er |  
 aber Freitag, Samstag oder Son- |  
 tag, so ist er Montags darauf.  
 Kroschingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirch- |  
 weihmontag.  
 Kulsheim, A. Lauberfelds-Ofsheim, |  
 hält den 2. Dienst. im März, Mai, |  
 Septbr. u. Oktbr. einen Krämer- |  
 markt, u. den 2. Mittw. im März, |  
 April, Mai, Juni, Septbr. u. Ok- |  
 tober Viehm. Fällt einer dieser |  
 Tage auf einen Feiertag, so ist der |  
 Markt Tags darauf.  
 Kuppenheim bei Kallatt, hält Krä- |  
 mer- u. Viehm. im Oct. auf Front. |  
 vor Gallustag. Fällt Gallus selbst |  
 auf einen Mont., so wird d. Markt |  
 doch Montags zuvor gehalten.

**Qabr, Vieh- u. Krämerm.:** 1. dienft. in der letzten ganzen Woche vor Ockern, 2. dienft. vor Bartholom., 3. am 1. dienft. nach Ueberheil, 4. dienft. in d. legt. ganzen Woche vor Weibnachten. Besonderer Viehmarkt: am 1sten dienft. im Oktbr. **Kaichingen auf der Alp,** 1. Pfingstn. 2. dienft. nach Galli, 3. Andraas. **Lambshelm,** sonntag nach Egedi. **Landau,** 1. den ersten sonnt. im Mai, 2. den ersten sonnt. nach Erhöb. Frucht. jeden Dienst. u. Donnerst. **Langenau,** 1. Ockern, 2. Pfingstn. 3. Michaeli, 4. Thomas. **Langenbeutlingen,** Joh. Bapt. **Langenbrücken, Viehm.:** 1. dienft. nach Lichtm., 2. dienft. an oder vor Gregori, 3. dienft. an od. vor Georgi, 4. dienft. nach Joh. Tauf., 5. montag nach Mar. Seb. (dienft. darauf Krämerm.) 6. dienft. nach Tr. Empf. Jedesmal wird auch ein Schweinsmarkt gehalten. **Langenkandel, an Mitsaft., Georgii und Galli.** **Langensteinbach, der erste Viehm. am dritten Donnerst. im März, der zweite Vieh- u. Krämerm.:** Dienft. vor Pfingsten, der dritte Viehm. am dritten Donnerst. im Juli, der vierte Vieh- u. Krämerm. Dienft. vor Sim. u. Juda. **Kaufen, die Stadt,** 1. Mich. 2. Thom. **Kauffen, das Dorf,** 18. Mai. **Kaumerheim, den 1sten Sonnt. nach Bartholomä.** **Keinfetten,** 1. Mar. Verk., 2. Pfingstmont., 3. Jac., 4. Sim. und Jud. **Leipzig, Messe:** 1. Neujahr, 2. Jubil., 3. Sonntag nach Mich. **Kenzkirch, 1. am mont. nach dem ersten i. d. Fast., 2. Osterdienft., 3. Eulogii den 25. Juni, fällt aber Eulogii auf sonntag, so wird der Markt am folgenden dienft. gehalt.; 4. Dienft. an oder nach Michaeli. **Lichtenau in der Markgraffschaft:** 1. am 1. donnerst. im Mai, 2. am Donnerst. vor Michaeli, 3. am zweiten donnerst. im Dezbr. — Fällt aber einer dieser Märkte auf einen christlich. oder jüdischen Feiertag, so wird er donnerslags vorher gehalten. **Limbach, 1. am 16. Juli, 2. am 28. Oktober.** Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten. **Kindau, 1. den ersten freit. im Mai, 2. den ersten freitag im Novbr. **Lippingen, Vieh- u. Krämerm.:** 1. am Montag nach Kätare, 2. am ersten****

donnerst. im Juni, 3. am mont. nach Mar. Geburt, 4. am donnerst. vor Martini. **Löffingen, Vieh- u. Krämerm.:** 1. am 1. Mai, 2. am 21. Septbr., 3. am 28. Dezbr. Fällt einer auf einen Sonntag, so wird er am darauf folgenden mont. abgehalten. **Korrach, Krämerm.:** mittw. vor Mathias und mittw. vor Mathi. Viehm.; am dritten Donnerst. jeden Monats. **Korch, 1. Montag vor Pfingsten, 2. Montag nach Erh. **Mahlberg, den 1. mont. n. Mtz., 2. am 1sten donnerst. im Sept., 3. auf Cath. Fällt Cath. auf einen sonnt., so ist d. markt mont. drauf. **Meiskammer, Sonntag vor Pfingsten. **Malch, 1. auf dienft. vor Josephi, 2. auf Sim. J.; fällt aber Sim. J. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird er dienft. vorher gehalten. **Malch bei Wiesloch, am dienft. nach dem Fronleichnamstag. **Malterdingen, den 5. Aug., dienft. nach Catharina. **Mannheim, Meß:** 1. den 1. Mai, 2. auf Michaelis. Bismärkte den ersten Dienft. in jedem Monat, nur im Oktbr. den Dienft. in der letzten Meßwoche. **Marbach, 1. Phil. Jaf., 2. donn. od. freitag vor oder an alt Martini, 3. dienft. nach Margaretha. **Markdorf am Bodensee, Krämermärkte:** 1. am montag in der Sebastianswoche, 2. am mont. n. Kätare, 3. am montag nach Dreifaltigkeits-Sonntag, 4. am mont. in der Matthäuswoche, 5. am montag i. d. Woche wo Elisabeth Landgräfin fällt. Wenn Sebast. Matthäus od. Elisabeth auf einen sonnt. fällt, so wird der Markt am mont. darnach, fällt er aber a. einen montag, am Tage selbst gehalt. Außer diesen ist alle montage durch das ganze Jahr ein Viehm., an welchem auch landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art eingeführt und verkauft werden dürfen. **Meßesheim, 1. Mar. Verkündigung 2. Mar. Geburt. **Meersburg am Bodensee, Mittw. vor Martini **Menzingen bei Bretten, Krämerm.:** 1. Pfingstdienft., 2. matthäus Viehmarkt; Donnerst. an oder vor 40 Ritter. **Memmingen 8 Tag vor Galli. **Merlingen, Ostermontag u. Maria Geburt. **Mingolsheim bei Bruchsal, 1. Viehm. 1. den 19. Sept., 2. Fastnachtmontag;************************

**Krämerm.:** 1. den 20. Sept., 2. am dienft. nach Sebastian. **Möhringen, 1. Vieh- u. Krämerm. am montag vor Palmsonntag, 2. ein Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten montag im monat mai. **Sobann folgende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.:** 3. montag vor Joh. Bapt. Tag, 4. montag vor Jacobi, 5. montag nach Bartholomä, 6. montag nach michaeli, 7. montag vor Simon Juda, 8. montag vor Kathar. u. Korrad. **Müchweiler, Vieh- u. Krämerm.:** 1. mont. vor Kätare, 2. dienft. nach Heiligdreifaltig., 3. ersten Donnerstags im Juli, 4. den 6. Septbr. **Röschkirch, 1. mont. n. Oculti, 2. am Pfingstdienft., 3. an Marg., 4. an Simon und Judas, 5. an Lucia. **Roßbach, Krämerm.:** 1. Fastnachtmontag, 2. Osterdienft., 3. Joh. Bapt.; fällt jedoch dieser Tag a. auf Samst. oder Sonnt. so wird der Krämer- u. Leinentuchmarkt am folgenden mont. gehalten; 5. Montag nach Maria Geburt, 3. Donnerst. vor Martini. — Geyspinnfelmart am letzten Mittw. im Novbr. — Viehm.:** 1. dienft. nach Mar. Lichtmeß, 2. den letzten donnerst. im Febr., 3. den dritten dienft. im März, 4. den 2. dienft. im Mai, 5. den letzten dienft. im Okt., 6. den 3. dienft. im Nov., oder falls auf einen dieser Tage ein Feiert. fallen sollte, Tagg vorher. **Rudau, 1. auf Josephi, 2. auf Laurenzj., 3. auf michaeli. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten. **Mahlburg, 1. am zweiten Donnerst. im März, 2. am vierten Donnerst. im August, 3. am vierten Donnerst. im November. **Müllheim, 1. den 12. Mai, und wenn dieser nicht auf einen dienft. fällt, wird er dienft. hernach gehalten, 2. den ersten donnerst. im Novbr. Viehm.:** Am ersten freitag in den Monaten Februar, März, April, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr. und an den Rabermarkstagen im Mai u. Novbr. **Mündweiler in Rheinb., 1. auf Rogate, 2. auf Allerseelen. **Nettersadt, 1. Ostermont., 2. sonntag nach Mar. Geburt **Nedareh, 1. am Pfingstdienft., 2. montag nach Rochus. **Nedargemünd, 1. montag vor Fastnacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Catharina; fallen aber Joh. Bapt. und Catharina auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am**************

nächsten W  
Bism.  
Sobann  
Vieh- u.  
Krämerm.  
am montag  
vor Palmsonntag,  
2. ein  
Vieh- u. Schaafmarkt:  
am ersten  
montag im monat  
mai. Sobann  
folgende Krämer-  
Schaaf- u. Viehm.  
3. montag  
vor Joh. Bapt. Tag,  
4. montag  
vor Jacobi,  
5. montag  
nach  
Bartholomä,  
6. montag  
nach  
michaeli,  
7. montag  
vor Simon  
Juda,  
8. montag  
vor Kathar.  
u. Korrad.  
Müchweiler,  
Vieh- u. Krämerm.  
1. mont.  
vor Kätare,  
2. dienft.  
nach  
Heiligdreifaltig.,  
3. ersten  
Donnerstags  
im Juli,  
4. den 6.  
Septbr.  
Röschkirch,  
1. mont.  
n. Oculti,  
2. am  
Pfingstdienft.,  
3. an Marg.,  
4. an  
Simon und  
Judas,  
5. an Lucia.  
Roßbach,  
Krämerm.  
1. Fastnachtmontag,  
2. Osterdienft.,  
3. Joh.  
Bapt.; fällt  
jedoch dieser  
Tag a. auf  
Samst. oder  
Sonnt. so  
wird der  
Krämer- u.  
Leinentuchmarkt  
am folgenden  
mont. gehalten;  
5. Montag  
nach Maria  
Geburt,  
3. Donnerst.  
vor Martini.  
— Geyspinnfelmart  
am letzten  
Mittw. im  
Novbr. —  
Viehm.:

nächsten Montag darauf gehalten.  
**Biehm.**: 1. den letzten dienstag im  
 Hockung, 2. den letzten dienstag im  
 April, 3. dienstag vor Michaelis.  
**Redargerach**, 1. Dienstag nach Ean-  
 late, 2. am dienstag nach dem  
 auf michaelis folgenden Sonntag.  
**Reudenau**, 1. Pfingstdienstag, 2. mat-  
 thäus, 3. Andreas. fällt einer der  
 beiden letztern auf einen Sonn- oder  
 festtag, so wird der markt am näch-  
 sten Tag darauf gehalten.  
**Reuenburg am Rhein**, Krämer- u.  
**Biehm.**: 1. am 25. April, 2. am  
 16. Septbr.  
**Reuenstein, Maria Verkündig.**  
**Reusfadt a. d. Schwarzw.**, Vieh- u.  
 Krämerm.: 1. auf St. Sebastians-  
 tag d. 20. Januar, 2. mont. nach Kä-  
 tare, 3. mont. vor Pfingst, 4. mont.  
 nach Jakob, 5. an Sim. u. Judä;  
 fällt aber dieser Tag u. d. St. Se-  
 bastianstag auf den Freitag, Sonn-  
 tag od. Sonntag, wird solcher näch-  
 ste mont. darauf abgeh. — So  
 dann im Monat April, Juni,  
 Aug., Septbr., Nov. jedesmal am  
 2ten Dienst. Viehm.  
**Reusfadt b. Wischen**, 1. donn. nach  
 Pfingsten, 2. donn. nach Mart.  
**Reusfadt a. b. Hardt**, Dienstags vor  
 Thomas, Tag vorher Viehmarkt  
 Frucht. jeden Dienst. u. Samstag  
 Hordlingen, Mes, 1. d. 1. Sont. nach  
 Ostern, 2. 14 Tag nach Pfingst-  
 Hürtlingen, 1. Lichtm., 2. Barthol.  
 3. Dienst. nach Gallus.  
**Rußloch, Hanf- u. Krämerm.**, 1. mon-  
 tag vor d. ersten Advents-Sont.  
 wenn auf diesen mont. oder sonnt.  
 Katharina fällt, am mont. zuvor  
 2. am Pfingstdienstag Krämerm.  
**Oberjetzingen**, 1. Dienst. n. Remin.  
 2. Dienst. an oder nach Egid.  
**Oberkirch**, 1. Philippi und Jakob, 2.  
 auf Laurenti, 3. auf Vitfolat,  
 fällt aber einer dieser Tage auf  
 freit., samst., od. sonnt., so ist der  
 markt mittwochs zuvor. — Dann  
 den ersten Viehmarkt auf donne-  
 stag in der Mittelfassen, das ist  
 Donnerstag nach Deuli, der 2te  
 Donnerstag nach Michaelis.  
**Oberleiningen**, Dienst. vor Mar-  
 kerl., Dienst. vor Mar. Geh.  
**Oberndorf a. Neckar**, Vieh- u. Krä-  
 merm.: 1. Gregori, 2. Phil. Ka-  
 fobi, 3. am 20. Juli, 4. Bartho-  
 lomä, 5. Michaeli, 6. Martini.  
 Fallen der 1., 2. u. 6. auf einen  
 Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf  
 einen Samstag oder Sonntag, so  
 wird der markt am darauf folgen-  
 den Montag abgehalten.  
**Oberrietzingen**, 1. Georg, 2. Andr.

**Obrigheim**, 1. montag nach Kistani,  
 2. montag nach Ueberheiligen.  
**Ochsenburg**, letzten Dienstag im  
 April, letzten Dienst. im Oktbr.  
**Odenheim**, 1. September.  
**Oebringen**, 1. mont. nach Invocav.,  
 2. Diermont., 3. Pfingst., 4.  
 Barthol., 5. Simon Judä.  
**Oefringen (Amts Bruchsal)**, am dien-  
 stag nach Ulrich im Julimonat.  
**Oetisheim, Vieh., Koh. u. Krämer-**  
**markt**: 1. Petri Stult. 2. am ersten  
 dienstag im Juli, 3. am 9. Oktbr.  
**Offenbach in Rheinh.**, Sonntag und  
 Montag vor Barthol.  
**Offenburg**, 1. montag und dienstag  
 nach Erfind., 2. mont. u. dienst.  
 nach Erhöhung.  
**Ofnadungen im Breisgau**, 1. Oster-  
 dienst., 2. Heil. Tag (14. Sept.).  
**Olnhausen**, 1. mont. v. Lichtm., 2.  
 mont. vor Phil. Kaf., 3. dienstag  
 nach Barthol.  
**Oppenu, 1. Koh. Vapt., 2. Barthol.**  
**Oppenheim**, 1. Dienst. nach Fabian  
 Seb., 2. den 19. Juli.  
**Walzgrafenweiler**, 1. Donnerstag  
 nach Reminisc., 2. Donn. nach  
 Koh., 3. Donnerst. nach Michaeli.  
**Wesselsbach**, 1. Petr. Paul., 2. Andr.  
 Borsheim, hält Viehmarkt jedesm.  
 den ersten mont. in jedem Monat,  
 (fällt aber ein fest auf einen solch.  
 Tag, so wird der Viehm. sodann d.  
 dienst. darauf gehalt.) Krämerm.  
 der 1te, 2te u. 3te sind dienstag u.  
 Mittwoch 8 Tage nach den Vieh-  
 märkten im März, Juni u. Dez.,  
 der 4te aber Dienst. u. Mittwoch  
 vor dem Viehm. im Octbr.  
**Wulendorf**, 1. mont. n. Reminisc.,  
 2. mont. nach Phil. Kaf., 3. mont.  
 nach Barthol., 4. mont. n. Gallus  
 5. montag nach Nikolai.  
**Wulfsburg**, 1. dienst. vor der Kreuz-  
 woch, 2. dienst. vor Sim. u. Judä;  
 fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag,  
 so ist der Markt am folgend. Tag.  
**Wirmasens, Viehm.**: Am 1. und 3.  
 Mittwoch jeden Monats. — Krä-  
 merm.: 1. Dienstag nach Kätare, 2.  
 Dienst. vor Christi Himmelf., 3. Dien-  
 stag vor Barthol., 4. dienstag nach  
 Simon Judä. — Frucht. jeden  
 Mittwoch.  
**Wlöringen**, 1. Matthias, 2. Dienst  
 vor Gallus.  
**Wuirnbach, Viehm.**: 1. Am ersten  
 Mittwoch vom Febr. bis Novbr.,  
 2. Am dritten Mittwoch jeden Mo-  
 nats. Krämerm.: An Bartholomä;  
 fällt dieser Tag aber auf Freitag,  
 Samstag oder Sonntag, so ist des

Markt am folgenden dienstag. —  
 (Wenn ein Markt mit einem von  
 Eusel zusammentrifft, so hat er je-  
 nem von Eusel zu weichen.)  
**Waldsiedel, Jahrm.** am mittw. v.  
 Kätare, am mittw. v. Pfingst.,  
 am mittw. v. Barthol., am mitt-  
 woch v. Martini. Viehm. Alle mo-  
 nate vom Anfange April bis Ende  
 Septbr., und zwar in jedem monat  
 am ersten mittw. — Sollte aber an  
 diesem Tage, was auch v. d. Jahr-  
 märkten gilt, ein Feiertag sein, so  
 wird am dienstag, und wenn auch  
 dieser ein Feiertag sein sollte, am  
 darauf folgenden Donnerstage der  
 Markt gehalten werden.  
**Wangendingen**, 1. mont. vor Pfing-  
 sten, 2. mont. vor Gall.  
**Wassart Krämermärkte**: 1. auf mon-  
 tag an oder nach Georg, 2. auf  
 montag nach Bartholomä. Vieh-  
 märkte: der 1. u. 2. jeweils den  
 Tag nach dem Krämermarkt, der 3.  
 auf Katharinatag; sollte dieser  
 auf einen Samstag od. Sonntag fal-  
 len, so ist der Markt mont. darauf.  
**Reichenbach (Kloster)**, 1. 14. Tag  
 nach Osterdienst., 2. Mauritius.  
**Rechen**, 1. montag nach Kätare,  
 2. montag nach Gallus.  
**Reinsfelden**, 1. mittw. vor Lichtm.,  
 2. ersten mittw. d. Waimonats, 3.  
 mittw. nach Bartholomäustag, 4.  
 mittwoch vor Martini.  
**Rheinabern**, sonnt., mont. u. dienst.  
 vor Maria Geburt.  
**Rhodi**, Sonntag nach Ueberheiligen.  
**Riechen**, 1. Tag nach Lichtmes, fällt  
 aber Lichtmes auf freitag, Sam-  
 stag oder Sonntag, so wird der  
 markt den darauf folgenden mon-  
 tag abgehalten, 2. auf Andreas,  
 fällt dieser Tag auf Samstag oder  
 Sonntag, so ist der markt eben-  
 falls am montag hernach.  
**Riedlingen**, 1. mont. vor Fastnacht,  
 2. 8 Tag nach Ostern, 3. montag  
 nach Trinit., 4. mont. nach Gallus.  
**Riegel, Vieh- u. Krämerm.**: 1. dienst.  
 n. Lichtm., 2. dienst. n. Pet. v. Paul.  
 3. dienst. an oder nach Michaeli.  
**Rottweil**, 1. donnerst. v. Fastnacht,  
 2. Georg, 3. mont. v. Pfingsten,  
 4. Joh. Tauf., 5. Erhöhung, 6.  
 Lucas Eb.  
**Rühlheim, Viehm.**: am 2ten dienstag  
 jeden Monats.  
**Ruß bei Ettenheim**, 1. d. 13. März,  
 2. den 22. Juli od. Magdalenenstag,  
 3. Thomas.  
**St. Blasien auf d. Schwarzwald**,  
 26. Juni, 14. Sept. fällt einer  
 dieser Tage auf einen sonntag, so  
 ist der Markt mont. darauf.

a.

**St. Georgen, bei Willingen, Vieh- u. Krämerm.:** 1. dienst. v. Palm- tag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oltbr. fällt einer der drei letztern auf freitag, samstag, sonntag od. montag, so wird der markt dienstags darauf gehalten.  
**St. Jörgen, auf Georgi.**  
**St. Leon, Amts Philippsburg, am er- sten dienstag nach Allerheiligen**  
**St. Kergen, mont. vor Fronleich- nam, mont. vor Mar. Geburt.**  
**St. Wendel, donnerst. vor Palmsonn- , dienst. vor Pfingsten, Anna, Tag vor Mar. Seb., Wendelin Nicolass; fällt einer freit., samstag od. sonnt., ist er montags.**  
**Sadbach bei Wötern, auf Cathar., u. wann Cathar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor**  
**Schalhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov.**  
**Scheibhardt, 1. Sonntag nach dem 22. April, 2. Sonntag nach dem 10. August, 3. Sonntag nach dem 4. Oct.**  
**Schenkeggel, 1. den 1. Mai, 2. Bar- thol, 3. Simon und Juda**  
**Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Peter Paul den 29. Juni, 3. Nafobid 25. Juli, 4. Matthäus den 21. Septbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten**  
**Schlengen, mont. nach erster Fast- nacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfassen im Septbr., mont. tag an oder nach Andreas.**  
**Schönau, Oberamt Heidelberg, Krämerm.:** montag nach Ostui, 2. den ersten montag im Oltbr. 3. den 18. Novbr. Viehm. 1. den ersten montag im märz, 2. den ersten montag im mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktober.  
**Schönau im Wiesenthal, 1. Mon- tag nach Quasimod, 2. Rob Täu- fer, 3. letzten Montag im Oltbr.**  
**Schoufheim, dienst. vor Fastnacht, wird wie an den übrigen zugleich Viehmarkt gehalten; dienst. nach Pfingsten, dienst. nach Michaelis, dienst. vor Lucia.**  
**Schramberg, Vieh- u. Krämerm.:** 1. mont. nach Kätare, 2. am zwei- ten mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Lau- rent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolai. fällt der 3., 4. u. 6. auf einen freit., Samst. od. Sonnt., so wird der Markt ie am darauf folgend. mont. abgehalten.  
**Schriesheim, Viehm.:** der 2. den

ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, d. 4. den letzten dienst. im Oltbr. Die Krä- merm. bei 1, 2 und werden den Tag nach und bei 3 den Tag vor dem Viehmarkt abgehalten.  
**Schweigen, Sonntag nach Georgi.**  
**Schwezingen, Viehm.:** 1. dienst. nach Josefbi, 2. dienst. nach Joh., 3. dien- stag vor Mich. Krämerm. : jedesmal die zwei folgenden Tage nach den Viehmärkt. Pfingstmarkt: 19 Tage vor dem ersten Advent.  
**Siedingen:** 1. d. d. 1. April, 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmontag, 4. d. 30. Nov. fällt der 1, 2, u. 4. auf freit., samst. od. sonnt. so ist der Markt den folgenden montag Seelbach, 1. Oherdienst, 2. Pfingst- dienst, 3. Michaeli, 4. Catharina. fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt. so wird der markt den folgenden montag gehalten  
**Siegelbach, 1. montag nach dem er- sten Sonntag im mai, 2. montag nach dem ersten Sonntag nach Bar- tholomä.**  
**Singen, Krämer- u. Viehm.:** 1. am ersten montag im Juni, 2. am Don- nerstag nach Mar. Seb., 3. am mon- tag vor martini. — fällt einer dieser märkte auf einen feiertag, so wird er acht Tage später gehalten.  
**Sinsheim, Krämerm.:** 1. Dienstag vor Josefbi, 2. mont. nach Wör- Himmelf., 3. montag vor Martini. Viehm. : 1. dienst. vor Fastnacht, 2. den zten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Egedi, 4. dienst. vor dem er- sten Advent. Fruchtmärkte: montag jeder Woche. fällt auf diesen Tag ein feiertag, so wird der markt am Dien- stag abgehalten  
**Soldsburn, 1. den 3. Dienstag im Jänner, 2. den 1. Dienstag in der Fasten, 3. Dienstag nach Sonntag Kätare, 4. Oherdienst, 5. Die- stag nach Sonntag Lantate, 6. Pfingstdienst, 7. den 2. Dienstag im Juli, 8. den 2. Dienstag im Au- gust, 9. den 3. Dienstag im Sept., 10. Dienstag nach Gallus, 11. den 2. Dienstag im Dezember.**  
**Sprey, 1. Sonnt. vor Allerheilig., 2. Christi Himmelf. — Fruchtm. jeden Dienstag.**  
**Staufen, Stadt, 1. dienst. in der ersten Fastenwoche, 2. dienst. in der Kreuzwoche, 3. am Nofobitag, 4. Martintag; fällt einer der zwei letztern auf sonntag, so ist der Markt Montags drauf.**  
**Stein am Rhein, 30. April.**  
**Stein b. Sforzh., Vieh- u. Krämer-**

märkte: 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.  
**Steinbach b. Bühl, 1. Vieh- u. Krä- merm. mittw. nach Valent., fällt Valent. a. mittw. so ist der me- rt am näml. T., 2. Krämerm. mittw. vor Palmsonnt. fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher, 3. Krämerm. mittw. nach Nofobi, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine**  
**Steinheim an der Murr, an Lichtmess, 4. Juni, Martb.**  
**Steinwenden, letzten Mai, 8. Septbr.**  
**Stetten am Heuchelberg, Joh. Taus.**  
**Stetten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.:** 1. am dienst. nach Jo- sephitag, 2. am zweiten dienst. im Juni, 3. am dienst. vor Mar. Seb., 4. am dienst. vor Martini.  
**Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten dienst. nach Ohern.**  
**Strasburg hält Mess, die 1ste am Christtag, die 2te auf Johanni. Strümpfermann, 1. Dienstag nach Rogate, 2. Dienstag nach Jakob, 3. Dienstag vor Sim. Jud. fällt auf einen dieser Tage ein feier- tag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.**  
**Stühlingen, Krämer- u. Viehm.:** 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgi, 4. mont. n. Frohleichn., 5. mont. v. Barthol, 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart. Kuli a. Red. Kob. Seb. u. Krä- merm. : 1. Donnerstag nach Kriedrich im märz, 2. am ersten Donnerst. im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am Freitag darauf), 3. am Don- nerstag nach Egedi, 4. am Don- nerstag vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm. : 5. am Donnerstag vor Thomas — Schafmärkte: 1. am letzten Donnerstag im märz, (fällt auf denselben ein feiertag, so ist der markt am Freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerstag darauf, so ist der markt am mittwoch vorher), 2. Freitag nach Egedi, 3. Freitag vor Sim. u. Judä, d. b. Freitag nach dem Krämermarkt  
**Sulzburg, 1. am ersten Montag im Juni, wenn dies aber der Dingimont. ist, so wird der Markt am darauf fol- genden Dienstag gehalten, 2. am leg- ten Montag im Oktober.**  
**Tegernau, Vieh- u. Krämerm.:** 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.  
**Tlani, im Elsaß, am zweiten Montag jeden Monats, mit Aus-**

nahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

**Biengen bei Waldsbut, Krämer- u. Viehm.**: 1. an Blasitag 2. montag nach dem weissen Sonntag, 3. Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf, 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Falles der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten montag darauf gehalten.

**Liesendronn, Vieh- und Krämerm.**: am zweiten montag im Mai, Jacobi, Simon Jud.

**Reiberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 25. Novbr., 27. December.**  
**Truchtesingen, 1. mont u. Lätare, 2. Pfingstdienst., 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonntag oder Donnerst., so wird der markt an dem darauf folgenden montag gehalten, 4. montag vor Martini.**

**Ueberlingen, am ersten Mittwoch im Mai**

**Ulm bei Oberried, 1. montag vor Fahn., 2. mont. nach Matthäus.**

**Unter-Lappell bei Bühl in der markgrafschaft, mittwoch nach Matthäus.**

**Wabingen a. d. Enz, Krämer- u. Vieh- u. Rossm.**: 1) Dienstag an od nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hanfm. Besonderer Vieh- u. Rossm. Donnerst. nach dem ersten sonnt. im Sept.

**Willingen, Vieh- und Viehmarkt, 1. am Ofterdienst., 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst., 4. an Jakob den 25. Febr., 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Decbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.**

**Wöhrenbach, Vieh- und Krämerm.**: 1. donnerstag nach Georat, 2. montag nach Pet. u. Paul, 3. am montag auf den ersten sonntag im Octbr. oder Rosenkranzmont., 4. montag nach Martini

**Worderweidenthal, Krämermärkte:** 1. Sonntag nach Lätare, 2. Sonntag vor Joh., 3. Sonnt. nach Gallus. Viehm. am ersten Montag jeden Monats.

**Wadenheim, Viehm.**: vom Monat März bis Dez. jedesmal den 3ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

**Waldsbut, 1. montag vor Joseph, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag vor Mar. Geburt, 4. montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalt.**  
**Waldsried, 1. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2. Krämerm. Phil. Jac., fällt dies Tag auf einen sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag, 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 4. letzten donnerstag im November.**

**Waldbach, den montag nach Galli, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten montas darauf.**

**Waldbut, Krämer- u. Viehm.**: 1. Lichtmess am 5. Febr., 2. Mittfesienm. am mittwoch vor Lätare, 3. Palmm. am mittw. vor Palmsonnt., 4. Waim. am 1. Mai, 5. Jacobi m. am 25. Juli, 6. Matthäusm. am 21. Sept., 7. Gallusm. am 16. Okt., 8. Nikolausm. am 6. Dez., 9. Weihnachtsm. am 30. Dez. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt. oder Feiertag, so wird er am Mittwoch darauf gehalten.

**Waltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.**

**Wahr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.**

**Weil, die Stadt, Ros-, Vieh- und Schweinm.**: 1) am 2. Mont. im Februar; 2) am letzten Mont. im Juli, Ros-, Vieh-, Schwein- u. Krämerm.; 3) am montag nach Lätare; 4) am mont. nach Quasimod.; 5) am mont. nach Trinit.; 6) an Bartholomäus, im Fall dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am montag darauf; 7) am montag nach Gallus; 8) am montag vor Thomas

**Weinheim, Viehm.**: 1. Dienst. vor Pet. Stuhl, 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb. — Krämerm.: 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Ehr. Hamelf., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. Heil, 5. dienst. nach Nikolaus. Tritt an einem der dienst. ein Feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten

**Wenz, 1. Georgii, 2. Matth.**

**Wiernsheim, Oberamts Maulbronn, Ros- u. Rindviehm.**: am donnerstag nach Dewi, 2. am donnerstag nach dem 17. Sonnt. nach Trinitat. Wiesloch, 1. Ofterdienst, 2. Laurentiitrag, 10. Aug., fällt solcher auf montag, so ist der Markt denselben

Tag, fällt Laur. aber auf dienst. oder mittw., so wird der Markt d. montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf reitag samstag od. sonnt. so ist der Markt den darauf folgenden montag, 3. den 6. Dez. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf. Wilsbirt, den 2ten Dienst. im Okt. Wilsgraswiesen, 1. Sonntag nach Kreuzerino, 2. Sonntag u. Montag nach Kreuzerhöhung. Wimpfen am Berg, Petri Stuhl, Mittwoch nach dem 1sten März, Sinaäsdienstaa. Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

**Wimpfen im Thal, auf Petr. u. Paul., welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der markt den darauf folgenden montag und dienst. gehalten.**

**Wöfingen, Viehm.**: 1. den zweiten montag im Febr., 2. den letzten montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tag darauf.

**Wolsach im Rinzthal, Vieh- und Krämerm.**: 1. mittw. vor Lätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Galli und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnacht. Woferweiler, Phil. Jac. Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. oder Sonnt., ist er Dienstag hernach.

**Zaisenhäusen, Krämerm.**: 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienst. zuvor gehalten.

**Zell am Hammersbach, Vieh- und Krämerm.**: 1. Ofterdienst. 2. Pfingstdienst. 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Falles letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf

**Zell im Wiesenthal, Krämer- und Viehm.**: 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

**Zurzach hält Ros, 1. Pfingstdienst. 2. Gaudi.**

**Zuzenhäusen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.**  
**Zwibrücken, Viehm.**: den ersten u. dritten Donnerst. jeden Monats, Krämerm.: 1. donnerst. nach Lätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Jacobi, 4. dienst. nach Michaeli, 5. Andrestag. — Fruchtmarkt jeden Donnerst.

# Das große 1 Einmaleins

2	2
3	2 3
4	2 3 4
5	2 3 4 5
6	2 3 4 5 6
7	2 3 4 5 6 7
8	2 3 4 5 6 7 8
9	2 3 4 5 6 7 8 9
10	2 3 4 5 6 7 8 9 10
11	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
12	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
13	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
14	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
15	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15
16	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
17	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17
18	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18
19	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
20	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
21	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21
22	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
23	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23
24	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
25	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200

173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200



J

3356

N12< 902831212 025



902831212 025 X1

